

Ausgabe 3 März 2024

WILDNISTOURER

Bushcraft, Survival & Lifestyle Journal

„Bug Out“ für Anfänger: Warum die Flucht für Familien mit Kindern eine riskante Strategie sein kann

- **Landen eines Sportflugzeugs im Notfall**
- **Der Erdofen**
- **Die BOLA - Wurf-, und Jagdwaffe**
- **Vintage Survival**
- **Zughunde**
- **Vorratslager**
- **Private Nutztierhaltung: Hühner**
- **Bekleidungstipp: CHAPS**
- **Die richtigen Schuhe**

Karriere oder Abenteuer?



Liebe Outdoor-Enthusiasten,

der Frühling steht vor der Tür und mit ihm die Vorfreude auf abenteuerliche Entdeckungen in der Natur. In unserem März-Newsletter möchten wir uns zwei essenziellen Aspekten widmen, die das Outdoor-Erlebnis maßgeblich beeinflussen: Das richtige Schuhwerk und die kunstvolle Planung von Wanderrouten.

Das Richtige Schuhwerk - Dein Begleiter auf unbekanntem Pfaden:

Es gibt kaum etwas Wichtigeres beim Erkunden der Natur als das passende Schuhwerk. Ob Trekking, Klettern oder gemütliche Spaziergänge – die Wahl des richtigen Schuhs kann den Unterschied zwischen einem angenehmen Abenteuer und unbequemen Strapazen ausmachen. In unserem Artikel des Monats beleuchten wir die verschiedenen Arten von Schuhen für unterschiedliche Aktivitäten, die Eigenschaften, auf die du achten solltest, und Tipps zur richtigen Pflege, um die Lebensdauer deiner treuen Begleiter zu verlängern.

Meisterhafte Planung von Wanderrouten - Dein Weg zum perfekten Outdoor-Erlebnis:

Die Planung einer Wanderroute ist wie das Komponieren einer Melodie aus Natur und Abenteuer. In diesem Monat teilen wir bewährte Methoden zur sorgfältigen Gestaltung deiner Route, von der Auswahl des Ziels über die Berücksichtigung von Schwierigkeitsgraden bis hin zur Schätzung der benötigten Zeit. Verpasse nicht unsere Expertentipps zur Nutzung von Karten, GPS und Wetterinformationen, um sicherzustellen, dass du deine Reise sicher und optimal gestaltet genießen kannst.

Wir hoffen, dass diese Ausgabe des Newsletters dich inspiriert, deine Wanderstiefel anzuziehen, die Karte auszurollen und dich auf den Weg zu machen, um die Schönheit und Faszination der Natur zu erleben.

Bleib neugierig, erkunde mit Leidenschaft und genieße jeden Schritt auf deinem Weg.

Impressum:

Wildnistourer

Thorsten „Tex“ Kunkel

Erikaweg 5a

29683 Oerbke

Tel.: 0171-2715133

E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de

WEB: [wildnistourer@jimdo.com](https://www.wildnistourer.com)

Hinweise:

Der Newsletter ist kostenlos

Alle Outdooraktivitäten können Gefahren bergen, die jeder für sich selbst einschätzen muss. Beachtet immer die regionalen-, Bundes-, und Landesgesetze

Bilder, Fotos: Lizenziert durch Creative Commons, 123rf, Pixabay, Freepic, T. Kunkel

Karriere oder Abenteuer?

Zwischen Karriere und Abenteuer: Meine Entscheidung mit 17 Jahren

Mit 17 Jahren stand ich vor einer bedeutenden Entscheidung, die mein gesamtes Leben beeinflussen sollte: Sollte ich den konventionellen Weg einer Karriere einschlagen oder mich dem Abenteuer und der Erkundung der Welt widmen? Ohne lange zu zögern, entschied ich mich bewusst gegen eine Karriere, ungeachtet der Richtung, die sie eingeschlagen hätte. Meine Sehnsucht nach Abenteuer und dem Erleben der Welt war zu stark, um ihr nicht zu folgen.

Die erste Herausforderung bestand darin, den Weg ins Unbekannte zu finden. Meine Wahl fiel auf einen militärischen Start, der für mich wie fünf Jahre intensive Ausbildung wirkte. Diese Zeit ermöglichte es mir, mich weltweit mit unterschiedlichsten Situationen auseinanderzusetzen. Rückblickend betrachtet, war es zweifelsohne die richtige Entscheidung. In meiner militärischen Zeit erwarb ich nicht nur Überlebensfähigkeiten, die nicht nur in der Wildnis anwendbar sind, sondern ich erlernte auch den Umgang mit Kampfsituationen, Selbstbehauptung, Verantwortungsübernahme, den Umgang mit Ängsten und die Kunst der erfolgreichen Teamarbeit.

Die Verantwortung und die weltweiten Kampfeinsätze stärkten nicht nur mein Selbstbewusstsein, sondern vermittelten mir auch das Gefühl, für jedes Abenteuer gewappnet zu sein. In der Jugend überwiegt oft die Freiheit und die Lust auf Abenteuer, ohne die Gedanken an das Alter zu verschwenden. Heute, im Alter von 61 Jahren, kann ich mit Überzeugung sagen: "Keine Reue, ich würde es genauso wieder tun."

Natürlich birgt das Abenteuer auch seine Herausforderungen, besonders wenn man, wie ich, häufig allein unterwegs ist. In Situationen, in denen niemand um Hilfe gebeten werden kann und keine Unterstützung vorhanden ist, muss man sich durchkämpfen und durchhalten. Es war nicht immer so einfach, wie es sich nun in Worten ausdrücken lässt.

Die zahlreichen Höhen und Tiefen meiner Reisen haben mich gelehrt, dass das Abenteuer nicht nur aus den spektakulären Momenten besteht, sondern auch aus den Herausforderungen und Schwierigkeiten, die überwunden werden müssen. Diese Erfahrungen haben mich geformt, mir Lebenskompetenzen vermittelt und meinen Horizont erweitert.

Rückblickend kann ich sagen, dass meine Entscheidung für das Abenteuer meine Persönlichkeit geprägt hat und zu einem erfüllten Leben geführt hat.

Während meiner lebenslangen Reise, die mich von den eisigen Gefilden Alaskas bis zu den südlichsten Spitzen von Feuerland führte, erlebte ich Abenteuer in einem Ausmaß, das selbst meine kühnsten Träume übertraf. Es war eine Reise voller Kontraste, von der arktischen Kälte bis zu den heißen Wüsten Afrikas, von der Wildnis Nordamerikas bis zu den malerischen Landschaften der französischen Camargue.

Meine Entscheidung, auf eine konventionelle Karriere zu verzichten, ermöglichte mir, die Welt nicht nur zu sehen, sondern sie auch zu erleben. Ich nahm zahlreiche Jobs an, die von gewöhnlich bis extrem gefährlich reichten. In den USA arbeitete ich auf zwei Ranches als Cowboy, wo ich nicht nur das Klischee des Wilden Westens erlebte, sondern auch lernte, wie anspruchsvoll und erfüllend die Arbeit mit Tieren sein kann.

Meine Fähigkeiten als Guide setzte ich in verschiedenen Teilen der Welt ein, von den eisigen Weiten Alaskas über die Wüstenlandschaften von New Mexico und Texas bis hin zu den faszinierenden Ebenen der südafrikanischen Wildnis. Als Guide in der französischen Camargue entdeckte ich eine völlig neue Facette meines Lebens. Die Interaktion mit Menschen unterschiedlicher Kulturen und die Vermittlung meiner Erfahrungen machten mich nicht nur zu einem Reisenden, sondern auch zu einem Geschichtenerzähler und Lehrer.

Die Vielfalt der Jobs, insbesondere die gefährlichen, forderte nicht nur meinen Körper, sondern auch meinen Geist heraus. Ob es das Überqueren gefährlicher Flüsse in Alaska war, der Umgang mit wilden Tieren auf der Ranch oder das Navigieren durch die weiten Ebenen Afrikas – jedes Abenteuer brachte neue Lektionen mit sich. Durch die Überwindung von Herausforderungen wuchs meine Selbstständigkeit und meine Fähigkeit, in extremen Situationen zu handeln.

Zwischen Karriere und Abenteuer: Die Entscheidungen der Jugend

Die Jugendzeit ist eine Phase des Lebens, die von zahlreichen Möglichkeiten und Entscheidungen geprägt ist. Eine der zentralen Fragestellungen, mit der sich viele junge Menschen auseinandersetzen, lautet: Karriere oder Abenteuer? Diese Entscheidung wirkt sich nicht nur auf die persönliche Entwicklung aus, sondern hat auch langfristige Auswirkungen auf das Leben eines jeden Einzelnen.

In einer Welt, die immer vernetzter wird und in der die Globalisierung eine zentrale Rolle spielt, bieten sich Jugendlichen heute unzählige Chancen, ihre eigenen Wege zu gehen. Insbesondere Angebote wie Work and Travel eröffnen die Möglichkeit, die Welt zu erkunden, neue Kulturen zu erleben und gleichzeitig berufliche Erfahrungen zu sammeln. Die Idee, die Zeit vor der Familiengründung für Abenteuer und Selbstfindung zu nutzen, gewinnt immer mehr an Beliebtheit.

Die Jugendzeit ist nicht nur geprägt von der Suche nach der eigenen Identität, sondern auch von einem starken Verlangen nach Freiheit und Unabhängigkeit. Viele junge Menschen sehen die Zeit vor dem Eintritt ins Berufsleben als eine Phase, in der sie ihre Fitness und Energie nutzen können, um ihre körperlichen und geistigen Grenzen zu testen. Dies kann sowohl durch Reisen als auch durch sportliche Aktivitäten erreicht werden. Der Wunsch nach Freiheit und Flexibilität treibt viele dazu, sich bewusst gegen frühzeitige Verpflichtungen, wie beispielsweise eine feste Karriere oder die Gründung einer Familie, zu entscheiden. Die Frage nach Karriere oder Abenteuer lässt sich jedoch nicht pauschal beantworten, da sie stark von individuellen Präferenzen und Lebenszielen abhängt. Einige Jugendliche entscheiden sich bewusst für den Weg der Karriere, setzen frühzeitig auf beruflichen Erfolg und langfristige Planung. Für sie steht die Sicherheit und Stabilität im Vordergrund. Andere wiederum wählen den Pfad des Abenteuers, indem sie die Vielfalt der Welt entdecken und sich auf unkonventionelle Wege begeben.

Mit dem Älterwerden steigt oft der Druck, Verpflichtungen einzugehen und familiäre Bindungen einzugehen. Dies kann zu einem Wendepunkt führen, an dem die Entscheidung zwischen Karriere und Abenteuer neu überdacht werden muss. Die Balance zwischen beruflichem Erfolg und persönlichem Glück wird zur Herausforderung, die individuell bewältigt werden muss. Die Folgen der Jugendentscheidungen: Karriere und Abenteuer im Alter

Die Entscheidung zwischen Karriere und Abenteuer in der Jugend prägt nicht nur den Werdegang und die persönliche Entwicklung in jungen Jahren, sondern hat auch langfristige Auswirkungen, die sich im Alter deutlich manifestieren. Die Frage, ob ein abenteuerliches Leben im Alter noch möglich ist, wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, darunter die frühen Entscheidungen bezüglich Karriere, Familie und persönlicher Lebensführung.

In der Jugend scheint die Welt grenzenlos, und die Vorstellung von Abenteuern und Entdeckungen fasziniert viele. Doch wie wirkt sich diese Abenteuerlust auf das Leben im Alter aus? Einige Menschen, die sich in ihrer Jugend bewusst für Abenteuer entschieden haben, erleben im Alter eine erfüllende Zeit, in der sie ihre gesammelten Erfahrungen und Erinnerungen schätzen. Für sie steht die Vielfalt des Lebens im Vordergrund, und sie sind oft bereit, auch im Alter neue Abenteuer zu wagen.

Allerdings stellt sich die Frage, ob die Fitness und Gesundheit im Alter ausreichen, um ein abenteuerliches Leben zu führen. Die Entscheidung, frühzeitig auf eine erfolgreiche Karriere zu setzen, kann mit finanzieller Sicherheit einhergehen, aber möglicherweise auch mit körperlichen Kompromissen. Gesundheitliche Schwächen, die im Alter auftreten können, könnten die Möglichkeiten für Abenteuer und Reisen begrenzen. Hier stellt sich die Frage, ob diejenigen, die in ihrer Jugend auf Fitness und Gesundheit geachtet haben, im Alter tatsächlich mehr Freiheit und Abenteuer erleben können.

In meinem eigenen Lebensweg habe ich mich für eine Kombination aus beidem entschieden und finde Erfüllung darin,

meine Erfahrungen in Kursen und Seminaren mit anderen zu teilen.

Meine Entscheidung, meine beruflichen Erfahrungen weiterzugeben, basiert auf einer tiefen Überzeugung davon, dass praktisches Wissen einen unschätzbaren Wert hat.

In vielen Kursen und Seminaren, die ich leite, geht es nicht nur um theoretische Konzepte, sondern vor allem um die Anwendung dieser Konzepte im realen Leben. Da ich aus eigener Erfahrung schöpfe und authentisch über meine Höhen und Tiefen berichte, sind die Kurse, die ich anbiete, besonders realistisch und praxisnah.

Der Weg, den ich gewählt habe, vereint die Struktur einer Karriere mit der Aufregung und Unvorhersehbarkeit eines Abenteurers. Es war nicht immer einfach, Entscheidungen zu treffen und Risiken einzugehen, aber jeder Schritt auf diesem Weg hat mir wertvolle Lektionen erteilt. In meinen Kursen betone ich die Bedeutung von Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und dem Mut, sich auf Unbekanntes einzulassen.

Ein großer Vorteil meines Ansatzes ist die Möglichkeit, Menschen zu inspirieren, ihren eigenen Weg zu finden und ihre individuellen Talente zu entfalten. In einer Welt, die sich ständig verändert und in der traditionelle Karrieremodelle nicht mehr immer passend erscheinen, ermutige ich meine Teilnehmer dazu, ihre Leidenschaften zu verfolgen und ihre Fähigkeiten in Richtung ihrer persönlichen Ziele zu lenken.

Es ist bemerkenswert, wie unterschiedlich die Teilnehmer meiner Kurse sind. Einige sind auf der Suche nach einem Karrierewechsel, andere möchten ihre Selbstständigkeit starten, und wieder andere wollen einfach mehr Abenteuer in ihrem Leben. Die Vielfalt der Motivationen spiegelt die Vielfalt der Wege wider, die Menschen in ihrer beruflichen Entwicklung einschlagen können. Natürlich ist ein solcher Weg nicht für jeden geeignet, und es gibt Risiken und Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Doch die Fähigkeit, sich an verschiedene Situationen anzupassen, neue Fähigkeiten zu erlernen und aus Fehlern zu lernen, sind unersetzliche Werkzeuge auf diesem Weg. In meinen Kursen ermutige ich die Teilnehmer dazu, nicht nur nach außen zu schauen, sondern auch nach innen, um ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und darauf aufzubauen.

Meine Reise, die Karriere und Abenteuer verbindet, ist ein ständiger Prozess des Lernens und Wachsens. Durch die Weitergabe meiner Erfahrungen möchte ich andere dazu inspirieren, ihre eigenen einzigartigen Wege zu finden und mit Selbstvertrauen zu gehen. Denn am Ende geht es nicht nur darum, eine erfolgreiche Karriere aufzubauen, sondern auch darum, ein erfülltes und bedeutungsvolles Leben zu führen.



Ein weiterer Aspekt ist die familiäre Bindung. Diejenigen, die sich in ihrer Jugend bewusst für den Aufbau einer Familie entschieden haben, können im Alter auf die Unterstützung und Nähe ihrer Kinder und Enkelkinder zählen. Das Gefühl von Gemeinschaft und Verbundenheit kann ein erfüllendes Leben im Alter fördern. Jedoch könnten familiäre Verpflichtungen auch dazu führen, dass gewisse Abenteuerträume in den Hintergrund treten.

Der Wunsch nach einem eigenen Haus, Kindern und Enkelkindern kann im Alter zu einem Rückzugsort des Glücks werden, besonders wenn man darauf bedacht war, frühzeitig eine solide Grundlage dafür zu schaffen. Ein eigenes Heim kann nicht nur ein Ort der Sicherheit sein, sondern auch ein Ort der Erinnerungen und der Zusammenkunft mit der Familie. Insgesamt zeigt sich, dass die Entscheidungen der Jugend einen nachhaltigen Einfluss auf das Leben im Alter haben. Die Abwägung zwischen Karriere und Abenteuer erfordert eine reflektierte Herangehensweise, die die individuellen Werte und Prioritäten berücksichtigt. Ein ausgewogenes Leben, das sowohl finanzielle Stabilität als auch persönliche Erfüllung beinhaltet, könnte der Schlüssel zu einem erfüllten Leben im Alter sein. Es ist nie zu früh, sich darüber Gedanken zu machen und bewusste Entscheidungen zu treffen, die den Weg zu einem reichen und abenteuerlichen Lebensabend ebnen.

Finanzierung von Abenteuern: Der Preis der Freiheit in der Jugend

Die Entscheidung für ein abenteuerliches Leben in der Jugend geht oft mit einer Herausforderung einher:

Wie finanziert man diese Abenteuer? Viele junge Menschen entscheiden sich dafür, Jobs über einen bestimmten Zeitraum anzunehmen, um das Geld für ihre Reisen zu sparen. Diese Jobs können unterschiedlichster Natur sein, von Gelegenheitsarbeiten bis hin zu festen Anstellungen für begrenzte Zeit. Doch die Freiheit hat ihren Preis, und oft bedeutet dies, auf einen sicheren Lebenslauf zu verzichten.

Der Verzicht auf einen traditionellen, geradlinigen Lebenslauf kann eine riskante Entscheidung sein, insbesondere wenn es um langfristige berufliche Stabilität geht. In einer Welt, in der Arbeitgeber oft nach konsistenten und spezialisierten Erfahrungen suchen, kann es schwierig sein, eine Lücke im Lebenslauf zu erklären, die durch Reisen und Abenteuer entstanden ist. Dennoch argumentieren Befürworter dieser Lebensweise, dass die gewonnenen persönlichen und interkulturellen Erfahrungen oft mehr wert sind als ein lückenloser Lebenslauf.

Die Finanzierung von Abenteuern erfordert auch die Bereitschaft, verschiedene Risiken einzugehen. Jobs im Ausland oder in unkonventionellen Branchen sind möglicherweise nicht so sicher wie traditionelle Karrierewege. Der Mangel an sozialer Absicherung, Krankenversicherung und anderen Vorteilen kann zu Unsicherheiten führen. Dennoch sehen viele Jugendliche diese Risiken als notwendigen Bestandteil des Abenteuers an, der mit der Aussicht auf persönliches Wachstum und ein erfülltes Leben verbunden ist.

Ein weiterer Aspekt, der oft in Betracht gezogen wird, ist die Schwierigkeit, feste Beziehungen während eines Lebens voller Reisen aufzubauen. Die ständige Bewegung und der Wechsel der Lebensumgebung machen es schwierig, tiefe und dauerhafte Verbindungen einzugehen. Dies kann zu einem Gefühl der Einsamkeit führen, aber auch zu einem reichen Schatz an unterschiedlichen Begegnungen und kulturellen Erfahrungen.

Trotz der finanziellen Herausforderungen und Risiken eröffnet die Entscheidung, das Abenteuer über die Sicherheit zu stellen, oft ein Fenster zu einer Welt voller Möglichkeiten und persönlicher Entwicklung. Die Fähigkeit, verschiedene Kulturen zu erleben, neue Fähigkeiten zu erlernen und sich selbst in unterschiedlichen Umgebungen zu testen, wird oft als unschätzbare Gewinn betrachtet. Das Gleichgewicht zwischen finanzieller Vernunft und dem Verlangen nach Freiheit ist entscheidend, um die Chancen und Herausforderungen eines abenteuerlichen Lebens in der Jugend in vollem Umfang zu nutzen.

Private Nutztierhaltung für die Selbstversorgung: Hühner

Wieviele Hühner brauche ich zum Eigenbedarf?

Um gleichermaßen den Bedarf an Eiern und Fleisch zu decken, reichen für eine vierköpfige Familie ca. 20 Hühner aus. Der Bestand sollte regelmäßig durch Küken erneuert werden. Für 20 Hühner einen Auslauf, der mindestens wieviel Quadratmeter groß ist. Der Stall Quadratmeter groß sein. Es müssen entsprechend viele Nester und Sitzstangen vorhanden sein. Die empfohlene Größe für den Auslauf und den Stall hängt von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich örtlicher Vorschriften, ethischer Prinzipien und individueller Vorlieben für die Hühnerhaltung. Es ist wichtig, dass die Hühner ausreichend Platz und gute Bedingungen haben, um sich wohl zu fühlen und gesund zu bleiben.

1. Auslaufgröße: Die Empfehlungen für den Auslauf variieren, aber generell wird oft ein Wert von 4-10 Quadratmetern pro Huhn genannt. Bei 20 Hühnern würde das bedeuten, dass der Auslauf etwa 80 bis 200 Quadratmeter groß sein sollte. Mehr Platz ist immer besser, da dies den Hühnern ermöglicht, sich frei zu bewegen, zu picken und zu scharren.

2. Stallgröße: Der Stall sollte groß genug sein, damit alle Hühner bequem darin Platz finden können. Pro Huhn werden oft 0,2 bis 0,4 Quadratmeter Stallfläche empfohlen. Das würde bedeuten, dass der Stall für 20 Hühner etwa 4 bis 8 Quadratmeter groß sein sollte.

3. Nester und Sitzstangen: Für 20 Hühner mit 6 bis 7 Nestern sollten Sie etwa 3 bis 4 Quadratmeter Nestfläche pro Huhn einplanen. Für die Sitzstangen sollten Sie etwa 25 bis 30 Zentimeter pro Huhn berechnen.

1. Auswahl der Hühnerrasse: Wählen Sie eine Hühnerrasse, die Ihren Bedürfnissen entspricht. Einige Rassen sind bekannt für ihre gute Eierproduktion, während andere für ihr Fleisch geeignet sind. Dual-Purpose-Rassen, die sowohl gute Eierleger als auch fleischig sind, eignen sich oft gut für die Selbstversorgung.

2. Hühnerstall und Auslauf: Ein geräumiger und gut belüfteter Hühnerstall ist wichtig, um den Hühnern Schutz vor Witterungseinflüssen und Raubtieren zu bieten. Der Auslauf sollte ausreichend groß sein, damit sich die Hühner frei bewegen können. Ein abwechslungsreiches Umfeld mit Gras, Sand und Möglichkeiten zum Scharren fördert das Wohlbefinden der Hühner.

3. Nester und Sitzstangen: Stellen Sie ausreichend Nester bereit, damit die Hühner ihre Eier legen können. Da sich Hühner oft Nester teilen, sollten es etwa 3 bis 4 Quadratmeter Nestfläche pro Huhn sein. Sitzstangen im Stall ermöglichen es den Hühnern, sich in der Nacht auszuruhen. Planen Sie etwa 25 bis 30 Zentimeter pro Huhn ein.

4. Fütterung: Eine ausgewogene Ernährung ist entscheidend. Hühner benötigen hochwertiges Hühnerfutter, das alle notwendigen Nährstoffe enthält. Zusätzlich können Sie Küchenabfälle und Gartenreste als Ergänzung geben. Achten Sie darauf, dass die Hühner stets Zugang zu frischem Wasser haben.

5. Regelmäßige Gesundheitskontrolle: Beobachten Sie regelmäßig das Verhalten und den Gesundheitszustand der Hühner. Anzeichen von Krankheiten sollten sofort behandelt werden. Eine gute Hygiene im Stall reduziert das Risiko von Krankheiten.

6. Fortpflanzung und Kükenaufzucht: Wenn Sie einen fortlaufenden Bestand an Hühnern für Eier und Fleisch haben möchten, müssen Sie regelmäßig Küken aufziehen. Beachten Sie dabei die Bedürfnisse der Küken in den ersten Wochen ihres Lebens.

7.Rechtliche Aspekte: Informieren Sie sich über örtliche Vorschriften und Gesetze zur Hühnerhaltung. Einige Gemeinden haben Richtlinien bezüglich der Anzahl der erlaubten Hühner und möglicher Bauvorschriften für Hühnerställe.

Wie schlachte ich ein Huhn?

Die Schlachtung von Tieren ist in vielen Ländern gesetzlich geregelt, und es gibt bestimmte Standards und Verfahren, die beachtet werden müssen, um sicherzustellen, dass die Tiere so wenig Stress wie möglich erfahren und dass das Fleisch sicher für den Verzehr ist. Es ist wichtig zu beachten, dass das Schlachten von Tieren eine verantwortungsvolle Aufgabe ist, die mit Respekt und Mitgefühl durchgeführt werden sollte.

Bevor Sie mit dem Schlachten eines Huhns beginnen, sollten Sie sicherstellen, dass Sie die örtlichen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Schlachtung von Nutztieren kennen und einhalten. Wenn Sie nicht mit dem Prozess vertraut sind, ist es ratsam, die Hilfe oder Anleitung eines erfahrenen Landwirts oder eines Metzgers in Anspruch zu nehmen.

Hier sind einige allgemeine Schritte, die bei der Schlachtung eines Huhns befolgt werden können:

1.Vorbereitung des Arbeitsplatzes:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie über alle notwendigen Werkzeuge und Ausrüstungen verfügen, einschließlich eines scharfen Schlachtmessers, eines Schneidebretts, eines Eimers für Blut und anderer Reinigungsmittel.

2.Betäubung:

1. Einige Menschen betäuben das Huhn vor der Schlachtung, um es zu beruhigen und Stress zu reduzieren. Dies kann durch Kopfschlagen oder durch Verwendung eines elektrischen Betäubungsgeräts erfolgen. Beachten Sie, dass das Tier während dieses Vorgangs schnell und schmerzlos betäubt werden sollte.

3.Ausbluten:

1. Nach der Betäubung sollte das Huhn ausgeblutet werden, indem die Halsschlagader und die Halsschlagader durchtrennt werden. Einige Leute hängen das Huhn vorher auf, um den Blutfluss zu erleichtern.

4.Federentfernung:

1. Nach dem Ausbluten wird das Huhn in heißes Wasser getaucht, um die Federn leichter entfernen zu können. Die Federn werden dann von Hand oder mit einer Federentfernungsmaschine entfernt.

5.Eingeweide entfernen:

1. Schneiden Sie vorsichtig den Bauch des Huhns auf und entfernen Sie die Eingeweide. Achten Sie darauf, die inneren Organe nicht zu beschädigen.

6.Reinigung:

1. Spülen Sie das Huhn gründlich aus und stellen Sie sicher, dass alle Rückstände entfernt wurden.

Es ist wichtig, diese Schritte mit Sorgfalt und Respekt durchzuführen. Wenn Sie unsicher sind oder keine Erfahrung mit der Schlachtung von Tieren haben, suchen Sie professionelle Anleitung oder Unterstützung. Respektieren Sie das Tierwohl und die ethischen Aspekte der Fleischproduktion.

Die Strumpfhose – ein echter Outdoor-Allrounder

1. Warm bleiben

Wenn es kalt ist, macht jede zusätzliche Schicht einen Unterschied. Das Tragen von Strumpfhosen hilft Ihnen, warm zu bleiben. Hinweis: Männer müssen möglicherweise im Schrittbereich etwas mehr Platz einkürzen.

2. Vorbeugung gegen Blasen

Das ist wichtig, wenn du mehrere Stunden am Tag unterwegs bist. Du willst keine Blasen an deinem Fuß bekommen, die sich infizieren könnten. Schneiden Sie einfach die Füße von den Strumpfhosen ab und tragen Sie sie unter Ihren Socken, oder kaufen Sie sich Strümpfe oder Kniestrümpfe.

3. Vorbeugung gegen Insektenstiche

Marineinfanteristen verwenden sie, um Zecken-, Ameisen- und Chiggerbisse zu verhindern. Sie schützen auch vor Quallenstichen und Blutegeln, wenn man durch Wasser wadet. Gegen Mückenstiche helfen sie allerdings nicht.

4. Als Moskitonetz

Mücken können zwar durch sie hindurchstechen, aber nicht durch sie hindurchfliegen. Schneiden Sie mehrere von ihnen der Länge nach durch und nähen Sie sie zu einem Moskitonetz zusammen.

5. Als Maske

Wenn Sie sich in einem Gebiet aufhalten, in dem viel Staub und Asche in der Luft liegt, ziehen Sie sich eine Strumpfhose über den Kopf, wie es ein Räuber tun würde. So schützen Sie Ihre Lungen. Sie schützt zwar nicht vor Viren und Giftstoffen, aber sie hält den Staub ab.

6. Für Erste Hilfe

Hier gibt es mehrere Möglichkeiten: Verwenden Sie die Strumpfhose zum Abbinden von Blutergüssen, zum Fixieren von Verbänden, zum Anbringen einer Schiene oder zum Anfertigen einer Schlinge.

7. Wasser filtern

Der erste Schritt bei der Wasserreinigung besteht darin, Schmutz und große Partikel aus dem Wasser zu filtern, ganz gleich, welche Methode Sie verwenden. Spannen Sie es über einen Behälter mit Wasser und gießen Sie das Wasser in einen anderen Behälter.

8. Saatgut keimen lassen

Weichen Sie Ihre Samen zunächst 24 Stunden lang in einem halben Zentimeter lauwarmem Wasser ein. Gießen Sie dann das Wasser und die Samen in eine Strumpfhose, drücken Sie so viel Wasser wie möglich heraus und hängen Sie sie zum Trocknen auf. Gießen Sie das Wasser über die Samen und hängen Sie sie erneut zum Trocknen auf, und wiederholen Sie diesen Vorgang mehrmals am Tag. Sobald die Samen gekeimt sind, pflanzt du sie ein.

9. Pflanzen züchten

Bei Topfpflanzen stopfen Sie den Boden mit einer Strumpfhose zu, damit keine Erde austreten kann, während das überschüssige Wasser abläuft. Bei Kletterpflanzen wie Erbsen und Tomaten können Sie die Stängel mit Strumpfhosenstreifen an einer Stütze festbinden, ohne sie zu beschädigen.

10. Schützen Sie Ihren Garten

Füllen Sie einige Strumpfhosen mit Hunde- oder Menschenhaaren und binden Sie sie an mehreren Stellen am Zaun um Ihren Garten fest. Der Geruch hält Rehe und andere Fressfeinde fern. Sie können sie auch über Kürbisse und Melonen spannen, um Tiere davon abzuhalten, sie zu fressen.

11. Kleine Gegenstände aufbewahren

Bei der Futtersuche können Sie damit Beeren, Nüsse und Kräuter sammeln. Du kannst sie auch verwenden, um kleine Gegenstände wie Schrauben und Muttern, Badezimmerzubehör, Tablettenflaschen usw. zu organisieren oder zu transportieren.

12. Bewahren Sie Ihre Lebensmittel auf

Lebensmittel wie Knoblauch, Zwiebeln und Kartoffeln verderben schneller, wenn sie auf einer Oberfläche liegen. Stecken Sie sie in Strumpfhosen, knüpfen Sie Knoten zwischen den einzelnen Strumpfhosen und hängen Sie sie auf. Dies funktioniert besser als andere Arten von Beuteln, weil die Löcher Luft hineinlassen, so dass sie länger frisch bleiben. Auf diese Weise können sich Zwiebeln bis zu sechs Monate lang halten.

13. Trocknen Sie Ihre Lebensmittel

Legen Sie Paprika, Kräuter und andere Lebensmittel in die Beutel und hängen Sie sie zum Trocknen in die Sonne. Eine andere Möglichkeit ist, sie auf einer Fläche in der Sonne auszubreiten und Nylon darüber zu spannen, um Käfer und Schmutz fernzuhalten.

14. Trocknen Sie Ihren Zunder

Wenn dein Zunder feucht ist, solltest du ihn nicht in einer gewöhnlichen Tasche oder in deiner Hosentasche aufbewahren. Es ist besser, ihn in eine Strumpfhose zu stecken und aufzuhängen, damit er trocknen kann.

15. Köder fangen

Mit Strumpfhosen kannst du zwar keine großen Fische fangen, aber du kannst vielleicht einige Köderfische und Dinge wie Flusskrebse und kleine Frösche fangen. Spannen Sie dazu die Strumpfhosen über einen Y-förmigen Ast, um ein provisorisches Netz zu spannen, und ziehen Sie dann das Wasser ab. Sie eignen sich auch hervorragend zur Aufbewahrung von Ködern beim Angeln.

16. Kleine Tiere jagen

Stecken Sie einen großen Stein oder mehrere kleine Steine in den Zeh, binden Sie ihn fest und verwenden Sie ihn dann als Bola, um Vögel und Kleinwild zu erlegen.

17. Als Seil

Wenn du ihn richtig fest zusammendrehst, kannst du ihn gut als Seil verwenden. Du kannst damit Dinge zusammenbinden, aufhängen oder sogar Querverbindungen herstellen und Äste zu einem Unterstand zusammenbinden.

18. Als Gürtel

Wenn du nichts anderes hast, kannst du ihn benutzen, um deine Hose hochzuhalten. Schließlich werden viele von uns nach dem SHTF abnehmen.

19. Befestigen Sie Ihr Fahrzeug

Strumpfhosen können auch als provisorischer Keilriemen verwendet werden. Er wird nicht lange halten, aber er könnte Ihr Fahrzeug nach Hause oder in die nächste Werkstatt bringen.

Werbung



Hostage & Rescue Training
Verhalten als Geisel, Vorgehen der Retter, Proof of Life, Verhandlungen, Flucht

3 Tageskurs 990€/Person

Wildnistourer
Survival

Info & Buchung:
Wildnistourer/Tangram
Thorsten Kunkel
Tel.: 0171-2715133
wildnistourer@wildnistourer.de

TANGRAM
SECURITY GROUP
TACTICAL TRAININGS
NATO
OTAN
WORLD GOVERNANCE

Anleitung für den Gebrauch von Vorratslisten, First in First out (FIFO), Rotationsprinzip und Bedarfsrechnung für die Familienmitglieder:

Schritt 1: Erstellung einer Vorratsliste

- Legen Sie eine Vorratsliste an, auf der alle Haushaltsartikel, Lebensmittel und Getränke aufgeführt sind, die Sie regelmäßig verwenden.
- Organisieren Sie die Liste nach Kategorien, z. B. Nahrungsmittel, Getränke, Non-Food-Artikel usw.
- Erfassen Sie den aktuellen Bestand jedes Artikels auf der Liste, einschließlich Datum des Wareneingangs und der Anzahl der Einheiten.

Schritt 2: First in First out (FIFO) Prinzip

- Wenden Sie das "First in First out" Prinzip an, um die Vorräte zu nutzen und sicherzustellen, dass ältere Produkte zuerst verbraucht werden.
- Bei der Vorratshaltung neuer Artikel fügen Sie sie immer hinten in die Regale oder den Kühlschrank hinzu, sodass ältere Artikel vorne liegen.
- Beim Verbrauch von Lebensmitteln oder anderen Produkten greifen Sie immer auf die ältesten Artikel zu, um sicherzustellen, dass nichts abläuft oder verschwendet wird.

Schritt 3: Rotationsprinzip

- Implementieren Sie das Rotationsprinzip, um sicherzustellen, dass die älteren Produkte regelmäßig verbraucht werden und nicht vergessen werden.
- Überprüfen Sie regelmäßig Ihre Vorratsliste und ziehen Sie die älteren Produkte nach vorne, um sicherzustellen, dass sie zuerst verwendet werden.

Schritt 4: Bedarfsrechnung für Familienmitglieder

- Beteiligen Sie alle Familienmitglieder am Vorratsmanagement, indem Sie eine Bedarfsrechnung erstellen.
- Lassen Sie jedes Familienmitglied die Produkte, die sie benötigen, auf der Vorratsliste notieren, wenn sie sich dem Ende zuneigen.
- Wenn Sie Einkaufslisten erstellen, berücksichtigen Sie die Bedarfsrechnung, um sicherzustellen, dass Sie nur die notwendigen Artikel kaufen und unnötige Verschwendung vermeiden.

Schritt 5: Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung

- Überprüfen Sie Ihre Vorratsliste regelmäßig, um den aktuellen Bestand zu überwachen und Produkte zu verbrauchen, bevor sie ablaufen.
- Stellen Sie sicher, dass das Rotationsprinzip und das FIFO-Prinzip ordnungsgemäß angewendet werden.
- Aktualisieren Sie die Vorratsliste regelmäßig, indem Sie neue Artikel hinzufügen und verbrauchte Artikel abziehen.

Durch die Verwendung von Vorratslisten, dem FIFO-Prinzip, dem Rotationsprinzip und der Bedarfsrechnung können Sie Ihren Vorrat effizient verwalten, Verschwendung minimieren und sicherstellen, dass Ihre Familie immer gut mit den benötigten Artikeln versorgt ist.

Beispielliste, unterteilt in die Kategorien:

1. Nahrungsmittel
2. Getränke
3. Non-Food

Mit einer solchen Liste verschafft man sich einen schnellen und sicheren Überblick. Wenn die Produkte dann noch in der Listenreihenfolge eingeräumt werden, kann nichts mehr schief gehen.

Einmal im Monat sollte der Bestand auf Schäden überprüft werden.

Empfehlenswert ist es, diese Liste sowohl elektronisch als auch in Schriftform auf Papier zu haben. Sollte die Stromversorgung mal versagen hat man ein praktisches Backup immer zur Hand.

Wareneingang	Produkt	Anzahl	Haltbarkeitsdatum
26.07.2023	Äpfel	10	02.08.2023
25.07.2023	Reis	5	30.12.2024
24.07.2023	Hähnchenfilet	3	29.07.2023
22.07.2023	Milch	6	28.07.2023
21.07.2023	Karotten	8	31.07.2023
20.07.2023	Joghurt	12	30.07.2023
19.07.2023	Brot	2	25.07.2023
18.07.2023	Eier	15	05.08.2023
17.07.2023	Tomaten	4	24.07.2023
16.07.2023	Bananen	7	29.07.2023

Wareneingang	Produkt	Anzahl	Haltbarkeitsdatum
26.07.2023	Wasser	100	31.12.2023
25.07.2023	Cola	50	30.06.2024
24.07.2023	Orangensaft	40	15.08.2023
23.07.2023	Bier	60	30.09.2023
22.07.2023	Limonade	30	25.07.2023
21.07.2023	Eistee	20	20.08.2023
20.07.2023	Energy Drink	25	10.07.2024
19.07.2023	Mineralwasser	90	31.12.2024
18.07.2023	Fruchtsaft	35	05.09.2023
17.07.2023	Kokosnusswasser	15	30.07.2023

Zusätzlich kann zur Sicherheit auch noch dieses „Lager“ eingerichtet werden.

Wareneingang	Produkt	Anzahl	Haltbarkeitsdatum
26.07.2023	Kloppapier	50	-
25.07.2023	Batterien	30	-
24.07.2023	Kerzen	20	-
23.07.2023	Taschentücher	40	-
22.07.2023	Reinigungstücher	25	-
21.07.2023	Handseife	15	-
20.07.2023	Müllbeutel	50	-
19.07.2023	Feuerzeug	10	-
18.07.2023	Haushaltsbatterie	60	-
17.07.2023	Klebeband	5	-

Die Bedeutung der Bevorratung von Bargeld, Münzen, Gold und Tauschartikeln für Krisensituationen

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit, Naturkatastrophen oder politischer Instabilität ist es wichtig, über eine angemessene Bevorratung von Bargeld, Münzen, Gold und anderen Tauschartikeln nachzudenken. Eine solide finanzielle Vorsorge kann in Krisensituationen den Unterschied zwischen Bewältigung und Verzweiflung ausmachen. In diesem Artikel werden die Vor- und Nachteile der Bevorratung von Bargeld, Münzen, Gold und Tauschartikeln beleuchtet, sowie sichere Lagerungsmöglichkeiten.

Vorteile der Bevorratung:

1.Zugang zu notwendigen Gütern: In Krisensituationen können die normale Funktionsweise von Banken und Geldautomaten beeinträchtigt sein. Wenn elektronische Zahlungen nicht möglich sind, ermöglicht das Vorhandensein von Bargeld den Kauf von lebensnotwendigen Gütern wie Nahrung, Wasser und Medikamenten.

2.Unabhängigkeit von Banken: Finanzinstitute könnten in Zeiten von wirtschaftlicher Instabilität schließen oder Einschränkungen für den Zugang zu Bargeld einführen. Eine Bargeldreserve gibt Ihnen finanzielle Unabhängigkeit und Flexibilität, unabhängig von Banken und Konten.

3.Tauschmittel in Notsituationen: In schweren Krisen kann es sein, dass traditionelle Währungen an Wert verlieren oder nicht mehr akzeptiert werden. In solchen Situationen kann Gold oder Silber als alternatives Tauschmittel dienen

4.Schutz vor Inflation: Inflation kann den Wert traditioneller Währungen mindern. Gold und andere Edelmetalle haben historisch gesehen als Wertspeicher fungiert und könnten in Krisenzeiten als Absicherung gegen Inflation dienen.

Nachteile der Bevorratung:

1.Sicherheitsrisiko: Das Vorhandensein von Bargeld und wertvollen Gütern zu Hause kann ein Sicherheitsrisiko darstellen, insbesondere wenn es nicht sicher gelagert wird. Einbrüche oder Diebstahl könnten Ihre Bevorratung gefährden.

2.Wertverlust: Während Gold und Silber als Wertspeicher betrachtet werden, können auch diese Edelmetalle im Wert schwanken. Ein Verkauf in Krisenzeiten könnte zu Verlusten führen, wenn der Preis stark schwankt.

3.Begrenzte Verwendungsmöglichkeiten: Im Vergleich zu traditionellen Währungen haben Edelmetalle begrenzte Verwendungsmöglichkeiten im Alltag. Sie könnten in manchen Fällen nicht so praktisch sein wie Bargeld.

Sichere Lagerung:

Für eine sichere Lagerung von Bargeld, Münzen, Gold und anderen Tauschartikeln empfiehlt es sich:

1.Sicherer Tresor: Investieren Sie in einen hochwertigen Tresor, der diebstahlsicher und feuerfest ist, um Ihre Wertsachen zu schützen.

2.Aufteilung der Bevorratung: Teilen Sie Ihre Bevorratung auf verschiedene sichere Orte auf, um das Risiko eines Gesamtverlustes zu minimieren.

3.Geheimhaltung: Sprechen Sie nicht offen über die Menge und den Ort Ihrer Bevorratung, um potenzielle Diebe abzuschrecken.

4.Dokumentation: Halten Sie eine detaillierte Liste Ihrer Bevorratung und aktualisieren Sie sie regelmäßig.

Erfolgversprechende Tauschwaren:

1.Tabak: Tabakprodukte wie Zigaretten können in Krisenzeiten sehr begehrt sein, da sie eine Form der Entspannung bieten und für Raucher einen hohen Wert haben.

2.Alkohol: Spirituosen wie Whisky, Vodka oder Rum können als Tauschmittel dienen, da sie sowohl für den Genuss als auch für medizinische Zwecke verwendet werden können.

3.Werkzeug: Werkzeuge wie Messer, Werkzeugsets oder Campingausrüstung sind in Krisensituationen äußerst nützlich und könnten als Tauschmittel für andere Waren oder Dienstleistungen dienen.

4.Wasser und Trinkwasserfilter: In einer Krise kann sauberes Trinkwasser knapp werden. Wasservorräte und Trinkwasserfilter könnten in Tauschgeschäften äußerst wertvoll sein.

5.Medikamente und Verbandsmaterial: Medikamente, Schmerzmittel und Verbandsmaterial sind in Krisenzeiten von entscheidender Bedeutung und könnten als Tauschmittel eingesetzt werden.

6.Batterien und Taschenlampen: In Notfällen sind Batterien und Taschenlampen wichtige Gegenstände für die Sicherheit und könnten daher als Tauschmittel gefragt sein.

7.Hygieneartikel: Toilettenpapier, Seife, Zahnpasta und andere Hygieneartikel sind essentiell und könnten als Tauschmittel dienen.

8.Silber und Gold: Edelmetalle wie Silber und Gold haben einen allgemeinen Wert und könnten in Krisensituationen als Wertspeicher und Tauschmittel dienen.

Chaps

Die Geschichte der Chaps

Ursprünge:

Ähnliche Kleidungsstücke aus Leder waren bereits bei einigen Stämmen der amerikanischen Ureinwohner in Gebrauch. Sie dienten als Schutz vor Dornen, Gestrüpp und Kälte. Diese wurden von weißen Trappern und Jägern übernommen, wie man sie zum Beispiel in der Figur des "Lederstrumpf" in James Fenimore Coopers Romanen findet.

Entwicklung im Wilden Westen:

Im 19. Jahrhundert wurden Chaps im Wilden Westen von Cowboys und Viehtreibern als praktische und strapazierfähige Beinbekleidung verwendet. Sie schützten die Beine vor Stürzen, Scheuern durch den Sattel und Dornen im Gelände. Die Chaps der Cowboys waren meist aus Rindsleder gefertigt und hatten einen langen Schnitt, der bis über die Knie reichte. Sie wurden mit einem Gürtel oder Hosenträgern gehalten.

Varianten und Verzierungen:

Neben den klassischen Cowboys-Chaps gab es auch andere Varianten, wie zum Beispiel die "Chinks", die kürzer waren und an den Seiten Fransen hatten. Chaps wurden oft mit Verzierungen wie Nieten, Prägungen oder Stickereien versehen.

Moderne Nutzung:

Heute werden Chaps nicht nur von Reitern und Cowboys getragen, sondern auch in der Modewelt. Sie sind in verschiedenen Materialien und Stilen erhältlich, von schlichten Lederausführungen bis hin zu extravaganten Modellen mit Nieten und Strass.

Zeitleiste:

- 16. Jahrhundert:** Spanische Entdecker bringen Pferde nach Nordamerika.
- 18. Jahrhundert:** Ureinwohner Amerikas verwenden Lederhosen als Schutz beim Reiten.
- 19. Jahrhundert:** Cowboys im Wilden Westen tragen Chaps als praktische und strapazierfähige Beinbekleidung.
- 20. Jahrhundert:** Chaps werden in der Modewelt populär.
- 21. Jahrhundert:** Chaps sind weiterhin in verschiedenen Bereichen beliebt, von Reiten und Motorradfahren bis hin zu Mode und Kostümen.

Interessante Fakten:

- Das Wort "Chaps" kommt aus dem Spanischen und bedeutet "Gamaschen".
- Chaps werden traditionell aus Leder gefertigt, es gibt aber auch Modelle aus anderen Materialien wie Nylon oder Canvas.
- Chaps können mit verschiedenen Accessoires wie Gürteln, Hosenträgern und Stiefeln kombiniert werden.



Im Bushcraft und Survival Bereich trifft man nur sehr selten auf Chaps. Ich selbst trage sie oft und gerne.

Chaps haben neben wenigen Nachteilen sehr viele Vorteile, aber fangen wir mal mit dem Negativen an.

- Lederchaps sind schwer
- Lederchaps brauchen lange um wieder zu trocknen
- Lederchaps benötigen Stauraum, wenn sie nicht getragen werden



- Lederchaps schützen die Beine vor Dornen, Schlangenbissen etc.
- Lederchaps lassen genug Bewegungsfreiheit
- Lederchaps halten die Beine warm
- In Notfällen können aus dem Leder andere Produkte gefertigt werden, z.B. Sandalen, Beutel
- Lederchaps schützen Hosen vor Rissen

Lederchaps gibt es in Glattleder und Wildleder, meist haben sie seitliche Reißverschlüsse. Es gibt auch Chaps mit seitlich angebrachten Fransen. Je dichter die Fransen sind, desto besser können sie Wasser abweisen.

- Um die Wasserabweisung der Fransen zu verbessern, können sie mit einem speziellen Lederpflegemittel behandelt werden.
- Nach der Nutzung im Regen sollten die Chaps an einem trockenen Ort aufgehängt werden, damit sie trocknen können.



ZAHONES, spanische Chaps

Das richtige Schuhwerk für den Outdoorbereich: Trekking, Klettern und Touren

Einleitung:

In der Welt des Outdoor-Abenteuers ist das richtige Schuhwerk von entscheidender Bedeutung. Ob beim Trekking in der Wildnis, beim Klettern steiler Felsen oder auf ausgedehnten Touren durch verschiedene Geländearten, das passende Schuhwerk bietet nicht nur Komfort, sondern auch Sicherheit und Leistung. In diesem Bericht werden wir einen Überblick über das angemessene Schuhwerk für verschiedene Outdoor-Aktivitäten geben und auf wichtige Faktoren eingehen, die bei der Auswahl zu berücksichtigen sind.

1. Trekking-Schuhe:

Beim Trekking in unterschiedlichen Terrains, von Wäldern bis hin zu Bergpfaden, sind Trekking-Schuhe die erste Wahl. Sie bieten Haltbarkeit, Stabilität und Komfort. Hier sind einige wichtige Merkmale von Trekking-Schuhen:

- Stabilität und Unterstützung:** Trekking-Schuhe sind in der Regel höher geschnitten, um Knöchelstütze zu bieten und Verletzungen vorzubeugen. Sie sollten ausreichend Halt und Stabilität für unebenes Gelände bieten.

- Griffige Sohle:** Die Sohle sollte eine robuste und griffige Gummimischung haben, um rutschige Untergründe zu bewältigen.

- Wasserdichtigkeit und Atmungsaktivität:** Je nach Umgebung und Wetterbedingungen kann wasserdichtes oder wasserabweisendes Material wichtig sein. Gleichzeitig sollte der Schuh ausreichend atmungsaktiv sein, um Feuchtigkeit von innen abzuleiten.

2. Kletterschuhe:

Für Kletterabenteuer an Felsen oder in Kletterhallen sind spezielle Kletterschuhe unerlässlich. Diese zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus:

- Passform:** Kletterschuhe sollten eng am Fuß anliegen, um präzise Bewegungen und Druck auf kleine Fußstützen zu ermöglichen.

- Gummi-sohle:** Die Gummisohle der Kletterschuhe bietet eine ausgezeichnete Reibung auf Fels oder Kunststoffgriffen und ermöglicht präzise Fußarbeit.

- Sensibilität:** Kletterschuhe sind oft sehr sensibel, um die kleinsten Unebenheiten zu spüren und das Gleichgewicht aufrechtzuerhalten.

3. Wanderschuhe für Touren:

Bei längeren Touren, bei denen verschiedene Geländearten durchquert werden, sind robuste Wanderschuhe eine gute Wahl. Hier sind einige relevante Aspekte:

- Vielseitigkeit:** Wanderschuhe sollten vielseitig genug sein, um sowohl auf Waldpfaden als auch auf felsigem Gelände Halt zu bieten.

- Polsterung und Dämpfung:** Bei langen Touren ist Komfort wichtig. Eine gute Polsterung und Dämpfung reduzieren die Ermüdung der Füße.

- Verstellbarkeit:** Einige Wanderschuhe verfügen über Schnürsysteme, die eine individuelle Anpassung ermöglichen, um den Fuß sicher zu halten.

Einteilung des Schuhwerks in verschiedene Gruppen:

Gruppe 1

1. Wanderschuhe, die sich nur wenig von normalen Sportschuhen unterscheiden.
2. Überwiegend Halbschuhe mit flexibler Sohle und leichter Dämpfung.
3. Geeignet für kurze Wanderungen mit leichtem Gepäck.
4. Gut für flache und befestigte Wege wie im Wald oder auf Feldwegen.
5. Dank Leichtigkeit und Komfort sind diese Schuhe auch alltagstauglich

Gruppe 2

1. Schuhe für längere Tagestouren oder auch Wandertouren mit leichtem bis mittelschwerem Gepäck.
2. Schuhe haben zumeist schon einen Schaft bis zum Knöchel.
3. Die Sohle ist etwas steifer und dicker und verhältnismäßig flexibel.
4. Das Terrain, auf dem man sich mit diesen Schuhen angenehm bewegen kann ist bereits etwas steiler und unebener, aber weitgehend befestigt.

Gruppe 3

1. Klassische Trekkingstiefel
2. Geeignet für mehrtägige Touren und Touren mit schwerem Gepäck.
3. Meist aus Leder gefertigt.
4. Verwindungssteife Sohle und dicke Zwischensohle für ausreichende Dämpfung.
5. Hohe Schnürung für sicheren Halt.
6. Innen meist nicht stark gefüttert, Winterschuh mit warmen Socken geeignet.
7. Komfortabel in bergigem und teilweise unwegsamem Gelände der Kategorie B.
8. Klare Streckenführung vorhanden.

Gruppe 4

1. Schwere Trekkingstiefel für mehrtägige Touren und schweres Gepäck.
2. Steife Sohle mit tiefem Profil.
3. Sehr hohe Schnürung und stabiler Schaft.
4. Geeignet für kürzere Wintertouren aufgrund des Innenfutters.
5. Kompatibel mit Steigeisen.
6. Bedingt geeignet für Gletschertouren.
7. Verwendung in unwegsamem, steilem Gelände ohne direkte Wegführung.
8. Beliebt für Klettersteige und anspruchsvolle Touren.

Gruppe 5

1. Einsatz bei mehrtägigen Winter- und Hochgebirgstouren bis ca. 5000m.
2. Sehr hoher Schaft für zusätzliche Stabilität.
3. Extrem steife Sohle für anspruchsvolles Gelände.
4. Gute Isolierung gegen Kälte.
5. Ferse mit Kante für halbautomatische Steigeisen (Kippbügel hinten, Korbbindung vorne).
6. Tiefe Profilsohle für optimalen Halt.
7. Verwendung robuster und strapazierfähiger Materialien.
8. Geeignet für grobes, steiles Gelände abseits befestigter Wege.
9. Auch auf Firn und Eis einsetzbar.

Gruppe 6

1. Voll steigeisenfest für höhenbergsteigen.
2. Sehr steife Sohle für optimale Stabilität.
3. Geeignet für lange Gletschertouren.
4. Perfekt für kalte Umgebungen und extreme Kälte.
5. Ideal für Touren in großer Höhe.
6. Verfügen über entsprechende Isolierung.
7. Vielseitig einsetzbar in anspruchsvollen Bedingungen.

Gruppe 7

1. Entwickelt für Höhen- und Extrembergsteigen, Expeditionen.
2. Meist mit herausnehmbarem, isoliertem Innenschuh.
3. Extrem robuste und langlebige Verarbeitung.
4. Einige Modelle mit integrierten Gamaschen.
5. Geeignet für extrem kalte Einsatzgebiete.
6. Perfekt für extreme Höhen.
7. Voll steigeisenfest.
8. Absolute Steifheit der Sohle.
9. Ideal für lange Wintertouren.
10. Geeignet für Gletscher, Eis- und Mixed-Klettern.

Aufbau eines Wanderschuhs

Beispiel Lowa, Renegade Mid



www.sportscheck.com

Sohle: VIBRAM EVO

Zwischensohle: 100% Polyurethan (PU)

Innensohle: Ca. 45% Memolatex, ca. 10% Mesh, ca. 45% Filz

Futtermaterial: 100% Gore-Tex

Schuhsteifigkeit: mittlere Biegesteife

Wichtig beim Kauf neuer Schuhe

1. Fachgeschäft besuchen: Suche ein spezialisiertes Fachgeschäft für Outdoor- und Wanderschuhe auf, um eine breite Auswahl und kompetente Beratung zu erhalten.

2. Fachberatung einholen: Spreche mit erfahrenen Verkäufern, die dir bei der Auswahl und Anpassung der richtigen Schuhe helfen können.

3. Gefühl für den Schuh bekommen: Probiere verschiedene Modelle an, um ein Gefühl für den Tragekomfort und die Passform zu entwickeln.

4. Vermessung der Füße: Lasse deine Füße vermessen, um die richtige Größe und Breite zu ermitteln – dies ist entscheidend für eine gute Passform.

5. Anpassen der Schuhe: Achte darauf, dass die Schuhe richtig sitzen und keine Druckstellen oder zu viel Spielraum vorhanden sind.

6. Laufprobe: Gehe im Geschäft herum, um zu prüfen, wie sich die Schuhe beim Gehen und Stehen anfühlen.

7. Material erklären lassen: Informiere dich über die verwendeten Materialien und ihre Eigenschaften, um die Schuhe für deine spezifischen Aktivitäten auszuwählen.

8. Aufbau des Stiefels erklären lassen: Verstehe den Aufbau der Schuhe, insbesondere bei komplexeren Modellen wie Berg- oder Expeditionsstiefeln.

Denke daran, dass die richtige Passform und der Komfort der Schuhe entscheidend für dein Wandervergnügen sind. Es lohnt sich, Zeit in die Auswahl und Anprobe zu investieren, um sicherzustellen, dass du die bestmögliche Ausrüstung für deine Abenteuer erhältst.

Planung von Trekkingtouren

Hier ist eine umfassende Anleitung, die Schritt für Schritt erklärt, wie du deine Trekkingtour planen kannst:

1. Ziel und Streckenauswahl:

- Wähle ein Ziel und recherchiere über die Region, die du erkunden möchtest.
- Berücksichtige Schwierigkeitsgrad, Gelände, Höhenunterschiede und Wetterbedingungen.
- Entscheide, ob du eine Rundtour oder eine Hin- und Rücktour bevorzugst.

2. Karte, Kompass und GPS:

- Besorge topografische Karten der Region und studiere das Gelände sowie die markierten Wege.
- Lerne, wie man Karten liest und ein Kompass verwendet.
- Ein GPS-Gerät kann hilfreich sein, um deine Position zu überprüfen und den Fortschritt zu verfolgen.

3. Strecke und Entfernung:

- Plane deine Strecke sorgfältig und markiere wichtige Wegpunkte.
- Berechne die geschätzte Entfernung, die du täglich zurücklegen kannst, abhängig von Gelände und Fitnesslevel.

4. Wettervorhersage:

- Überprüfe die Wettervorhersage für die geplante Zeit deiner Trekkingtour.
- Berücksichtige Temperatur, Niederschlag, Wind und andere Wetterbedingungen.

5. Ausrüstung:

- Stelle sicher, dass du die richtige Ausrüstung für deine Tour hast, einschließlich Rucksack, Schlafsack, Zelt, Kleidung, Schuhe, Stirnlampe, Erste-Hilfe-Set usw.
- Berücksichtige das Gewicht und die Funktionalität der Ausrüstung.

6. Verpflegung und Wasser:

- Plane deine Mahlzeiten und nimm leichtes, nährstoffreiches Essen mit.
- Stelle sicher, dass du genügend Wasserquellen entlang der Route identifizierst und Wege hast, Wasser zu behandeln oder zu filtern.

7. Zeitplan und Geschwindigkeit:

- Erstelle einen groben Zeitplan für deine Tour, inklusive Start- und Zielpunkten für jeden Tag.
- Schätze die Zeit, die du für das Wandern, Pausen und Rast benötigst.

8. Notfallplanung:

- Informiere Freunde oder Familienmitglieder über deine Pläne und voraussichtliche Rückkehrzeit.
- Trage eine Notfallausrüstung, darunter Notfallsignale, ein Mobiltelefon (falls verfügbar) und eine Rettungsdecke.

9. Umweltbewusstsein:

- Halte dich an die Regeln und Richtlinien des Gebiets, in dem du wanderst.
- Hinterlasse keine Spuren und respektiere die Natur.

10. Testlauf und Anpassungen:

- Mache vorab einen Testlauf, um deine Ausrüstung und deine Fähigkeiten zu überprüfen.
- Passe deine Pläne entsprechend an, wenn nötig.

Wie lande ich im Notfall ein Sportflugzeug, z.B. eine Cessna?



Folgen Sie diesen Schritten, um ein Sportflugzeug im Notfall sicher zu landen:

1. Sitzposition und Sicherung:

1. Setzen Sie sich auf den linken Sitz des Flugzeugs.
2. Legen Sie den Sicherheitsgurt und den Schultergurt an, wenn vorhanden.

2. Autopilot und Instrumente:

1. Überprüfen Sie, ob der Autopilot aktiviert ist. Lassen Sie ihn eingeschaltet.
2. Vermeiden Sie das Berühren der Bedienelemente, da das Flugzeug wahrscheinlich auf Autopilot fliegt.
3. Stellen Sie sicher, dass der bewusstlose Kapitän nicht gegen das Steuerrad gelehnt ist.

3. Situationseinschätzung:

1. Untersuchen Sie die Instrumententafel, um die wichtigsten Bedienelemente zu erkennen.
2. Achten Sie auf die Höhenanzeige (künstlicher Horizont), um die Flugzeugausrichtung zu überprüfen.

4. Waagerechte Flugposition:

1. Stellen Sie sicher, dass das Flugzeug waagrecht fliegt.
2. Halten Sie die Flugzeugnase auf Höhe des Horizonts.

5. Kommunikation mit Flugverkehrskontrolle:

1. Verwenden Sie die Gegensprechanlage links neben dem Steuerhorn, um mit der Flugverkehrskontrolle zu kommunizieren.
2. Melden Sie einen Notfall mit "Mayday mayday mayday", nennen Sie Ihre Flugnummer und beschreiben Sie die Situation.

6. Talk-down-Verfahren:

1. Folgen Sie den Anweisungen des Fluglotsen oder Fluglehrers über Funk.
2. Halten Sie eine stabile Flugposition und eine sichere Geschwindigkeit ein.

7. Flugzeugsteuerung und Trimmung:

1. Passen Sie die Flugzeugsteuerung an, um das Flugzeug ruhig zu halten.
2. Verwenden Sie die Trimmung, um den Druck auf das Steuerhorn zu verringern.

8. Anflug und Landungsvorbereitung:

1. Planen Sie den Anflug unter Berücksichtigung von Windrichtung, Geschwindigkeit, Landeplatzgröße und Hindernissen.
2. Halten Sie das Flugzeug auf Kurs, auch bei Seitenwind.

9. Bremsen und Landung:

1. Verwenden Sie Bremsvorrichtungen wie Vorflügel und Klappen, um das Flugzeug abzubremsen.
2. Fahren Sie das Fahrwerk aus, wenn es einziehbar ist.
3. Führen Sie ein Ausweichmanöver durch, um die Geschwindigkeit vor der Landung zu verringern.

10. Nach der Landung:

1. Reduzieren Sie die Leistung auf Leerlauf, indem Sie den Gashebel zurückziehen.
2. Betätigen Sie die Bremsen sanft mit den Seitenrudderpedalen, um das Flugzeug zum Stillstand zu bringen.

Hier sind einige der wichtigsten Instrumente:

1.Airspeed Indicator (ASI): Zeigt die aktuelle Fluggeschwindigkeit in Knoten an.

2.Altimeter (ALT): Misst die Flughöhe über dem Meeresspiegel in Fuß.

3.Vertical Speed Indicator (VSI): Gibt die vertikale Geschwindigkeit des Flugzeugs in Fuß pro Minute an.

4.Heading Indicator (HI): Zeigt die aktuelle Flugrichtung des Flugzeugs in Grad an.

5.Turn Coordinator (TC): Gibt Informationen über Rollbewegungen und Neigungen des Flugzeugs.

6.Attitude Indicator (AI): Zeigt die Lage des Flugzeugs in Bezug auf den Horizont an und hilft dem Piloten, die Flugzeugneigung und -ausrichtung zu kontrollieren.

7.OR/ILS Receiver: Ermöglicht die Navigation anhand von VOR (Very High Frequency Omnidirectional Range) und ILS (Instrument Landing System) Signalen.

8.GPS (Global Positioning System): Moderne Cessna-Modelle können auch mit GPS-Geräten ausgestattet sein, die genaue Positionsdaten und Navigationsinformationen liefern.

9.Engine Instruments: Dazu gehören Drehzahlmesser (Tachometer), Öldruck- und Öltemperaturanzeigen, Kraftstoffmesser und Kühlwassertemperaturmesser.

10.Radio Stack: Enthält Kommunikations- und Navigationsradios sowie Transponder für die Kommunikation mit Fluglotsen.

11.Flaps Position Indicator: Zeigt den aktuellen Ausfahrzustand der Landeklappen an.

12.Fuel Gauges: Zeigen den aktuellen Kraftstoffstand in den Tanks an.

Freilaufende Hunde – wenn Gefahr droht

Der Umgang mit freilaufenden, aggressiven Hunden kann gefährlich sein, und es ist wichtig, ruhig und vorsichtig zu reagieren, um sich selbst zu schützen. Hier sind einige Schritte, die Sie befolgen können:

1. Ruhe bewahren: Bleiben Sie ruhig und versuchen Sie, nicht in Panik zu geraten. Ein ruhiges Verhalten kann dazu beitragen, die Situation zu deeskalieren.

2. Blickkontakt vermeiden: Vermeiden Sie direkten Blickkontakt mit dem aggressiven Hund. In der Hundesprache kann starker Blickkontakt als Bedrohung wahrgenommen werden.

3. Nicht weglaufen: Laufen Sie nicht vor dem Hund weg, da dies sein Jagdinstinkt wecken kann. Versuchen Sie, langsam und ruhig rückwärts zu gehen, um sich von ihm zu entfernen.

4. Keine plötzlichen Bewegungen: Vermeiden Sie plötzliche, hektische Bewegungen, die den Hund noch mehr aufregen könnten.

5. Keine lauten Geräusche: Schreien Sie nicht und machen Sie keine lauten Geräusche, da dies den Hund weiter aufwühlen könnte.

6. Schützen Sie sich: Wenn der Hund angreift und Sie keine andere Wahl haben, versuchen Sie, Ihre Hände und Arme zu schützen, indem Sie z.B. eine Jacke o.ä. um einen ihrer Arme wickeln, sodaß der Biss nicht voll durchkommt.

7. Schützen sie besonders ihren Kopf.

8. Verwenden Sie Gegenstände: Wenn möglich, versuchen Sie, Gegenstände wie Jacken, Fahrräder oder Stöcke zwischen sich und den Hund zu bringen, um eine Barriere zu schaffen.

9. Rufen Sie um Hilfe: Wenn Sie in der Nähe von anderen Menschen sind, rufen Sie um Hilfe. Je mehr Menschen in der Nähe sind, desto wahrscheinlicher ist es, dass jemand eingreifen kann.

10. Informieren Sie die Behörden: Nachdem Sie sich in Sicherheit gebracht haben, sollten Sie die örtlichen Behörden oder die Tierkontrolle über den Vorfall informieren, damit sie angemessene Maßnahmen ergreifen können, um die Gefahr zu beseitigen.

11. Medizinische Hilfe suchen: Wenn Sie von dem Hund gebissen oder verletzt wurden, suchen Sie sofort ärztliche Hilfe auf, da Hundebisse Infektionen verursachen können.

Es ist wichtig zu betonen, dass das Verhalten gegenüber aggressiven Hunden gefährlich ist, und Sie sollten immer versuchen, solche Situationen zu vermeiden, wenn möglich, indem Sie Ihren Aufenthaltsort ändern oder den Besitzer des Hundes informieren, falls bekannt. Die Sicherheit sollte immer an erster Stelle stehen.

Erdofen

auch als Erdgrube oder Erdbackofen bekannt, ist eine uralte Technik des Kochens und Backens, die auf natürliche Weise die Wärme aus der Erde nutzt. Diese Methode hat in vielen Kulturen und Gesellschaften auf der ganzen Welt Tradition, insbesondere bei indigenen Völkern, und wurde über Generationen weitergegeben. Ein Erdofen ist eine effiziente und nachhaltige Möglichkeit, Nahrung zuzubereiten, ohne die Notwendigkeit von Strom oder Brennstoffen wie Holz oder Gas.

Bau eines Erdofens:

Der Bau eines Erdofens erfordert in der Regel nur wenige Materialien und kann relativ einfach durchgeführt werden. Hier sind die grundlegenden Schritte:

1. Standortwahl: Wähle einen geeigneten Standort für deinen Erdofen. Der Standort sollte gut belüftet sein, um den Rauch abzuleiten. Du solltest auch in der Lage sein, leicht an Brennmaterial (z. B. Holz oder Kohle) zu gelangen.

2. Grube ausheben: Grabe eine flache Grube in den Boden, die groß genug ist, um die zu kochenden oder zu backenden Lebensmittel aufzunehmen. Die Tiefe der Grube sollte je nach Bedarf variieren, aber normalerweise beträgt sie 30 bis 60 Zentimeter.

3. Feuerstelle vorbereiten: Am Rand der Grube sollte eine kleine Feuerstelle angelegt werden. Hier wird das Feuer entzündet und brennendes Holz oder Kohle erzeugt, das dann in die Grube gelegt wird.

4. Heizen der Grube: Zünde das Feuer in der Feuerstelle an und lass es brennen, bis Holz oder Kohle zu Glut und Asche werden. Schiebe die Glut und die heiße Asche vorsichtig in die Grube.

5. Lebensmittel zubereiten und in die Grube legen: Die zu kochenden oder zu backenden Lebensmittel werden in geeigneten Behältern (z. B. Töpfen oder Pfannen) vorbereitet und in die Grube gelegt. Die Hitze aus der Glut und Asche wird die Lebensmittel langsam und gleichmäßig garen.

6. Grube abdecken: Bedecke die Grube mit festen Materialien wie Blättern, Grasbüscheln oder einem Deckel, um die Hitze zu speichern und die Lebensmittel zu garen.

7. Warten und kontrollieren: Die Garzeit hängt von der Art der Lebensmittel und der Temperatur in der Grube ab. Öffne die Grube gelegentlich, um den Fortschritt zu überprüfen und die Lebensmittel zu testen.



Nutzung von Erdöfen:

Erdöfen werden für verschiedene Arten von Gerichten und Zubereitungsmethoden verwendet, einschließlich:

1.Backen: Brot, Kuchen und Gebäck können im Erdofen gebacken werden. Die gleichmäßige Wärme sorgt für köstliche Ergebnisse.

2.Schmoren und Braten: Fleisch, Gemüse und Eintöpfe können im Erdofen geschmort oder gebraten werden. Die niedrige und langsame Hitze ermöglicht zartes und saftiges Fleisch.

3.Grillen: Grillen im Erdofen ist eine beliebte Methode in vielen Kulturen. Das Grillgut wird direkt über der heißen Asche platziert.

4.Dämpfen: Lebensmittel können auch gedämpft werden, indem sie in Behältern über kochendem Wasser in der Grube platziert werden.

Erdöfen sind nachhaltig und umweltfreundlich, da sie keine zusätzlichen Energiequellen erfordern. Sie sind jedoch zeitaufwändig und erfordern einige Übung, um die richtige Temperatur und Garzeit zu kontrollieren. Diese uralte Methode des Kochens und Backens wird jedoch nach wie vor in vielen Teilen der Welt geschätzt und bewahrt.

Werbung



ASS
Allround Survival System

**Sicherheitstrainings
für die Hotellerie**

- **Rezeption**
- **Hausdamen**
- **Service**

Wildnistourer
Wildnistourer
Erikaweg 5a
29683 Oerbke
Tel.: 0171-2715133
wildnistourer@wildnistourer.de

Survival

Die Bola

ist eine traditionelle südamerikanische Wurfwaffe, die hauptsächlich von den indigenen Völkern der Andenregion und der Pampa-Grasländer verwendet wurde. Sie besteht aus mehreren miteinander verbundenen Seilen oder Schnüren, an deren Enden schwere Gewichte oder Kugeln befestigt sind. Die Gewichte sind oft aus Stein oder Metall gefertigt und dienen dazu, das Ziel zu treffen und es zu fesseln.

Die Bola wird typischerweise wie ein Lasso eingesetzt. Der Werfer schwingt sie in der Luft, um genügend Schwung und Geschwindigkeit zu entwickeln, und zielt dann auf das anvisierte Ziel, wie beispielsweise ein Tier, das gejagt werden soll. Wenn die Bola das Ziel trifft, wickeln sich die Schnüre um das Ziel und die Gewichte verursachen Verletzungen oder fesseln es, was es dem Jäger ermöglicht, es zu fangen oder zu erlegen.

Die Bola war eine äußerst effektive Jagdwaffe und wurde auch in Konflikten zwischen indigenen Völkern zur Verteidigung eingesetzt. Sie ist jedoch heute in der modernen Welt weitgehend in Vergessenheit geraten, da moderne Waffen und Jagdmethoden die Verwendung von Bolas überflüssig gemacht haben. Dennoch bleibt sie ein interessantes kulturelles Artefakt, das die Fertigkeiten und die Anpassungsfähigkeit der indigenen Völker Südamerikas zeigt.

Eine Bola besteht aus mehreren Komponenten, die gemeinsam eine effektive Wurfwaffe bilden. Hier ist der grundlegende Aufbau einer Bola:

1.Schnüre oder Seile: Die Bola besteht aus zwei oder mehr flexiblen Seilen oder Schnüren, die miteinander verbunden sind. Diese Schnüre sind in der Regel aus Leder, Tiersehnen oder Pflanzenfasern gefertigt und können je nach Kultur und Region unterschiedliche Längen haben.

2.Gewichte: An den Enden der Schnüre sind schwere Gewichte oder Kugeln angebracht. Diese Gewichte können aus verschiedenen Materialien bestehen, darunter Stein, Metall oder Holz. Sie dienen dazu, das Ziel zu treffen und zu verletzen oder zu fesseln.

3.Verbindungselement: In der Mitte der Schnüre gibt es oft ein Verbindungselement, das die Schnüre zusammenhält und dem Werfer einen Punkt zum Halten und Schleudern der Bola bietet. Dieses Element kann aus dem gleichen Material wie die Schnüre oder aus einem anderen geeigneten Material gefertigt sein.

Die Schnüre der Bola sind in der Regel so konzipiert, dass sie sich beim Wurf auseinanderziehen und in die Luft wirbeln.

Wenn die Gewichte das Ziel treffen, wickeln sich die Schnüre um das Ziel, was dazu führt, dass es eingeschränkt wird oder Verletzungen erleidet.

Die Schwungkraft und die Geschwindigkeit, die der Werfer der Bola beim Schwingen verleiht, sind entscheidend für die Effektivität dieser Wurfwaffe.

Die Bola kann je nach kulturellem Hintergrund und Verwendungszweck in verschiedenen Variationen auftreten, aber der grundlegende Aufbau bleibt im Wesentlichen gleich.



Vintage Survival

"Vintage Survival" ist ein Begriff, der sich auf das Überleben in widrigen Bedingungen unter Verwendung früherer Ausrüstungsgegenstände, Bekleidung, Geräte, Waffen, Techniken und Fähigkeiten bezieht. Dieses Konzept ist in der Regel eine Hommage an vergangene Zeiten und eine Möglichkeit, die Fähigkeiten und das Wissen unserer Vorfahren im Bereich des Überlebenshandwerks zu würdigen.

1.Frühere Ausrüstungsgegenstände: Vintage Survival beinhaltet die Verwendung von Ausrüstungsgegenständen, die in vergangenen Zeiten üblich waren, wie zum Beispiel Messer mit feststehender Klinge, Flinten, Feuerzeug mit Funkenrad, Zundermaterialien wie Birkenrinde und Naturfasern für Seile.

2.Frühere Bekleidung: Die Bekleidung im Vintage Survival kann aus natürlichen Materialien wie Wolle, Leder und Baumwolle hergestellt sein. Sie bietet Schutz vor den Elementen und ist oft funktional und strapazierfähig.

3.Geräte: Vintage Survival beinhaltet die Verwendung von handbetriebenen Geräten wie Kurbelradios, Öllampen, Taschenlampen mit Kerzen und einfachen mechanischen Werkzeugen.

4.Waffen: Frühere Waffen wie Vorderladergewehre, Bögen und Armbrüste können im Vintage Survival Verwendung finden. Die Bedienung und Wartung dieser Waffen erfordert spezielle Fähigkeiten.

5.Techniken: Das Vintage Survival erfordert das Erlernen und Anwenden von traditionellen Überlebenstechniken wie Feuermachen mit Feuerstein und Zunder, Orientierung ohne GPS, Tierfallenbau und das Herstellen von Nahrungs- und Wassergewinnungssystemen aus natürlichen Ressourcen.

6.Probleme: Bei Vintage Survival-Projekten können Probleme wie die Beschaffung von Rohstoffen, begrenzte Haltbarkeit von Ausrüstung und die mangelnde Effizienz im Vergleich zur modernen Technologie auftreten. Es erfordert Geduld und Geschick, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

7.Gefahren: Die Teilnahme am Vintage Survival birgt bestimmte Risiken, insbesondere wenn es um die Verwendung von alten Waffen oder die Bewältigung lebensbedrohlicher Situationen geht. Es ist wichtig, sich dieser Gefahren bewusst zu sein und angemessene Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

Insgesamt ist Vintage Survival eine interessante Möglichkeit, das historische Wissen über das Überleben in der Wildnis zu erforschen und zu bewahren. Es kann eine lohnende Erfahrung sein, die Fähigkeiten und Weisheit vergangener Generationen in Bezug auf das Überleben zu schätzen und in die moderne Welt zu integrieren.

Im Rahmen des "Vintage Survival" können verschiedene Fortbewegungsmittel aus vergangenen Zeiten genutzt werden, um sich in der Wildnis oder in ländlichen Gebieten zu bewegen. Hier sind einige Beispiele:

1. Pferde: Pferde waren ein wichtiger Bestandteil des Transports in vergangenen Zeiten. Sie ermöglichten es den Menschen, sich schnell über weite Strecken zu bewegen und schwere Lasten zu transportieren.

2. Kutschen: Kutschen waren ein gängiges Fortbewegungsmittel, insbesondere im 19. Jahrhundert. Sie boten Schutz vor den Elementen und waren bequem für längere Reisen.

3. Handkarren: Handkarren sind einfache, manuell betriebene Transportmittel, die oft für den Transport von Waren und Ausrüstung verwendet wurden. Sie sind immer noch nützlich in Situationen, in denen motorisierte Fahrzeuge nicht verfügbar sind.

4. Hundeschlitten: In Regionen mit kaltem Klima wurden Hundeschlitten als Transportmittel verwendet. Sie ermöglichten es den Menschen, sich im Winter über schneebedeckte Gebiete fortzubewegen.

5. Kanus: Kanus wurden von indigenen Völkern und frühen Siedlern zur Fortbewegung auf Flüssen und Seen verwendet. Sie sind leicht und einfach zu manövrieren.

6. Flussdampfer: Flussdampfer waren im 19. Jahrhundert ein häufiges Fortbewegungsmittel auf Binnenwasserstraßen. Sie dienten dem Personen- und Frachttransport.

7. Zu Fuß: Das Gehen ist eine der ältesten Fortbewegungsmethoden des Menschen und kann immer noch effektiv sein, insbesondere in unwegsamem Gelände oder in Gebieten, die für Fahrzeuge unzugänglich sind.

8. Die ersten Eisenbahnen: Die Entwicklung der Eisenbahn im 19. Jahrhundert revolutionierte den Transport. Die ersten Eisenbahnen ermöglichten den schnellen und effizienten Transport von Menschen und Gütern über weite Strecken.



Bei der Verwendung von verschiedenen Fortbewegungsmitteln im Rahmen des "Vintage Survival" gibt es einige Besonderheiten zu beachten:

1. Pferde:

1. Futter und Wasser für die Pferde sind entscheidend. Dies erfordert die Fähigkeit, Weideplätze zu finden und Futtermittel wie Heu bereitzustellen.
2. Werkzeuge wie Hufeisen und Hufpflegeausrüstung sind notwendig, um die Gesundheit der Pferde zu gewährleisten.
3. Gefahren durch Wildtiere können auftreten, insbesondere wenn Pferde als Beute angesehen werden. Daher ist es wichtig, sie vor Raubtieren zu schützen.
4. Die Verpackung der Ausrüstung sollte so gestaltet sein, dass sie auf dem Pferderücken sicher transportiert werden kann.

2. Kutschen:

1. Die Versorgung mit Futter und Wasser für die Pferde, die die Kutsche ziehen, ist notwendig.
2. Die Kutsche selbst erfordert regelmäßige Wartung, um sicherzustellen, dass sie in gutem Zustand bleibt.
3. Beim Fahren in unwegsamem Gelände oder auf unbefestigten Straßen ist Vorsicht geboten, um Beschädigungen an der Kutsche zu vermeiden.
4. Verpackung der Ausrüstung und Nahrungsvorräte in der Kutsche erfordert Geschick, um sicherzustellen, dass sie während der Fahrt nicht beschädigt werden.

3. Handkarren:

1. Da Handkarren manuell betrieben werden, müssen ausreichend Nahrung und Wasser für die Person, die sie zieht, mitgeführt werden.
2. Die Auswahl der Werkzeuge und Ausrüstung sollte auf das beschränkt sein, was leicht auf dem Handkarren transportiert werden kann.
3. Wildtiere und feindliche Menschen können eine Gefahr darstellen, da es weniger Schutz gibt als bei anderen Fortbewegungsmitteln.

4. Hundeschlitten:

1. Die Versorgung der Schlittenhunde mit Futter und Wasser ist entscheidend. Die Pflege der Hunde ist ebenfalls wichtig, um sie gesund zu halten.
2. Werkzeuge für die Instandhaltung des Schlittens und die Reparatur von Ausrüstung sind notwendig.
3. Die Gefahr von Begegnungen mit wilden Tieren ist in abgelegenen Gegenden, in denen Hundeschlitten eingesetzt werden, gegeben.
4. Die Verpackung von Ausrüstung und Vorräten auf dem Schlitten erfordert eine durchdachte Organisation.

5. Kanus:

1. Die Verpflegung und Wasserversorgung müssen gut geplant werden, da es auf dem Wasser begrenzte Möglichkeiten gibt, Vorräte aufzustocken.
2. Werkzeuge zum Reparieren von Kanus sind wichtig, da sie leicht beschädigt werden können.
3. Die Gefahr von Wildtieren im Wasser und an den Ufern ist zu berücksichtigen, ebenso wie die Wetterbedingungen.

6. Flussdampfer:

1. Die Versorgung mit Brennstoff für den Dampftrieb ist entscheidend, ebenso wie die Beschaffung von Brennholz oder Kohle.
2. Die Wartung des Schiffes und der Dampfmaschine ist erforderlich, um Unfälle zu vermeiden.
3. Flussdampfer können von Piraten oder Räubern angegriffen werden, insbesondere in entlegenen Gewässern.

Der Zughund

Zughunde: Geschichte, Ausbildung, Verwendung und weltweite Verbreitung

Zughunde sind Tiere, die eine lange und faszinierende Geschichte in der Mensch-Hund-Beziehung haben. Diese besonderen Hunde werden speziell für das Ziehen von Lasten ausgebildet und sind in verschiedenen Teilen der Welt für unterschiedliche Zwecke im Einsatz. Dieser Artikel beleuchtet die Geschichte, die Ausbildung, die Verwendung und die weltweite Verbreitung von Zughunden sowie die verschiedenen Arten von Zughunden.

Geschichte der Zughunde

Die Geschichte der Zughunde reicht bis in die Antike zurück. Die ersten Aufzeichnungen über die Verwendung von Hunden als Zugtiere stammen aus Sibirien, wo sogenannte "Samojeden" Hunde von den Ureinwohnern als Schlittenhunde eingesetzt wurden. In Nordamerika waren die Inuit und andere indigene Völker ebenfalls auf Schlittenhunde angewiesen, um in den kalten Regionen des Nordens zu überleben. Diese Hunde wurden speziell gezüchtet, um schwere Lasten über große Entfernungen zu ziehen.

Ausbildung von Zughunden

Die Ausbildung von Zughunden erfordert Geduld, Fachwissen und eine enge Beziehung zwischen Mensch und Tier. Verschiedene Hunderassen eignen sich besser für diese Aufgabe als andere, wobei Siberian Huskies, Alaskan Malamutes und Grönlandhunde zu den bekanntesten gehören. Die Ausbildung beginnt im jungen Alter und umfasst das Erlernen von grundlegenden Befehlen wie "Vorwärts", "Halt" und "Links/Rechts". Das Ziehen von Gewichten wird langsam gesteigert, um die Muskulatur der Hunde zu entwickeln. Zughunde lernen auch, auf Kommandos zu reagieren und ihre Kraft effektiv einzusetzen.

Verwendung von Zughunden

Zughunde werden weltweit für verschiedene Zwecke eingesetzt. Die gebräuchlichste Anwendung ist das Ziehen von Schlitten, sei es für den Transport von Menschen, Ausrüstung oder Vorräten in arktischen Regionen oder bei Schlittenhunderennen. Diese Rennen sind in einigen Ländern äußerst beliebt und ziehen viele Zuschauer an. Darüber hinaus werden Zughunde für den Transport von Waren in abgelegenen Gebieten, in der Forstwirtschaft, beim Bergbau und bei der Suche und Rettung eingesetzt. Sie sind auch in verschiedenen Outdoor-Aktivitäten, wie Skijöring und Dogtrekking, im Einsatz.

Weltweite Verbreitung von Zughunden

Die Verwendung von Zughunden ist weltweit verbreitet, wobei bestimmte Regionen aufgrund ihrer klimatischen Bedingungen und geografischen Gegebenheiten stärker darauf angewiesen sind. In Nordamerika und in vielen Teilen Skandinaviens sind Schlittenhunde weit verbreitet und haben eine lange Tradition. In Russland und Sibirien sind Huskies und Malamutes als Arbeits- und Schlittenhunde unverzichtbar. Auch in den Alpenregionen Europas und in einigen Teilen Asiens werden Zughunde für Transportzwecke eingesetzt.

Arten von Zughunden

Es gibt verschiedene Rassen von Hunden, die sich für das Ziehen von Lasten eignen. Hier sind einige der bekanntesten:

1. Siberian Husky: Diese Hunde sind für ihre Ausdauer und Stärke bekannt und werden häufig in Schlittenhunderennen eingesetzt.

2. Alaskan Malamute: Malamutes sind kräftige Hunde, die schwere Lasten über weite Strecken ziehen können.

3. **Grönlandhund:** Ursprünglich in Grönland gezüchtet, sind diese Hunde für die Arbeit in arktischen Umgebungen geeignet.

4. **Bernhardiner:** Obwohl eher für ihre Rettungseinsätze bekannt, können Bernhardiner auch als Zughunde eingesetzt werden.

5. **Samojede:** Diese Hunde wurden von den Ureinwohnern Sibiriens als Schlittenhunde verwendet und sind für ihre Flauschigkeit bekannt.

Insgesamt spielen Zughunde eine wichtige Rolle in verschiedenen Teilen der Welt und tragen dazu bei, schwierige und arbeitsintensive Aufgaben zu bewältigen. Ihre Geschichte und Vielfalt machen sie zu faszinierenden Begleitern des Menschen und zu beeindruckenden Athleten in der Tierwelt.

Können alle Hunderassen als Zughunde eingesetzt werden?, Welche körperlichen Voraussetzungen muß ein Zughund haben?

Nicht alle Hunderassen eignen sich als Zughunde, da die Fähigkeit, Lasten zu ziehen, von verschiedenen physiologischen und temperamentlichen Merkmalen abhängt. Bestimmte Rassen wurden im Laufe der Zeit speziell für diese Aufgabe gezüchtet, während andere Rassen aufgrund ihrer Körperstruktur und ihres Temperaments weniger geeignet sind. Hier sind einige der körperlichen und temperamentlichen Voraussetzungen, die ein Hund haben sollte, um als Zughund in Betracht gezogen zu werden:

1. Muskulatur und Körperbau: Ein Zughund sollte eine gut entwickelte Muskulatur haben, insbesondere in den Schulter-, Hüft- und Beinmuskeln. Dies ermöglicht es ihnen, schwere Lasten zu ziehen. Rassen wie Siberian Huskies, Alaskan Malamutes und Grönlandhunde haben die körperliche Stärke und den Körperbau, um diese Aufgabe zu bewältigen.

2.

Ausdauer: Zughunde müssen über eine ausgezeichnete Ausdauer verfügen, da sie oft über lange Strecken hinweg arbeiten. Sie sollten in der Lage sein, kontinuierlich zu ziehen, ohne schnell zu ermüden.

3.

Kälteresistenz: In Regionen, in denen Schlittenhunde traditionell eingesetzt werden, müssen sie gegen extreme Kälte und widrige Wetterbedingungen geschützt sein. Ihr dichtes Fell und ihre isolierende Unterwolle helfen ihnen, sich vor den Elementen zu schützen.

4.

Sozialverträglichkeit: Zughunde müssen gut sozialisiert und in der Lage sein, in einem Team zu arbeiten. Sie sollten gehorsam sein und auf die Anweisungen ihres Hundeführers hören. Dies ist besonders wichtig, wenn sie in einem Team vor einem Schlitten arbeiten.

5.

Energie und Arbeitsfreude: Zughunde sollten eine hohe Energie und Freude an der Arbeit haben. Sie ziehen nicht nur, weil sie dazu ausgebildet wurden, sondern auch, weil es ihnen Spaß macht. Ein motivierter Zughund wird besser abschneiden und länger arbeiten können.

6.

Trainierbarkeit: Zughunde sollten leicht trainierbar sein und sich an verschiedene Kommandos gewöhnen können. Sie müssen auf Signale wie "Vorwärts", "Halt" und Richtungsänderungen reagieren.

Während einige Rassen natürliche Anlagen für das Ziehen von Lasten mitbringen, kann auch innerhalb dieser Rassen die individuelle Eignung variieren. Es ist wichtig zu beachten, dass nicht jeder Hund einer geeigneten Rasse automatisch ein erfolgreicher Zughund ist. Die Auswahl und Ausbildung von Zughunden erfordert Fachwissen und Erfahrung, um sicherzustellen, dass die Hunde gesund und sicher arbeiten können. Bei der Auswahl von Zughunden sollte auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere oberste Priorität haben.

Zughunde im militärischem und polizeilichem Einsatz

Zughunde wurden in verschiedenen militärischen Einsätzen weltweit eingesetzt und haben eine lange Geschichte als treue und effektive Helfer des Militärs. Diese speziell ausgebildeten Hunde wurden für verschiedene Aufgaben und Rollen im militärischen Kontext verwendet. Hier sind einige der wichtigen Verwendungen von Zughunden im militärischen Einsatz:

- 1. Transport von Material und Versorgung:** Während des Ersten und Zweiten Weltkriegs wurden Schlittenhunde in arktischen Regionen, insbesondere in Russland und Skandinavien, eingesetzt, um Material, Waffen und Versorgungsgüter über große Entfernungen durch Schnee und Eis zu transportieren. Dies war besonders wichtig in Gebieten, in denen menschliche Fortbewegung schwierig oder unmöglich war.
- 2. Rettung und Suchaktionen:** Hunde sind für ihre außergewöhnlichen olfaktorischen Fähigkeiten bekannt. Diese wurden im Militär bei der Suche nach vermissten Personen oder in Trümmern nach Katastrophen wie Erdbeben oder Explosionen genutzt. Rettungshunde können Menschen unter Trümmern lokalisieren und ihnen somit das Leben retten.
- 3. Patrouillen und Sicherheit:** Militärhunde wurden oft in Patrouillen- und Sicherheitsmissionen eingesetzt. Sie halfen bei der Aufklärung und dem Schutz von Militärstützpunkten, Lagern und Einrichtungen. Sie können auch Sprengstoffe aufspüren und Drogen erschnüffeln.
- 4. Kommunikation:** Während des Zweiten Weltkriegs verwendeten sowohl die Alliierten als auch die Achsenmächte Hunde als Kurier, um Nachrichten in den Frontlinien zu überbringen. Diese Hunde waren oft mit Nachrichten oder medizinischen Versorgungsgütern ausgestattet und halfen, die Kommunikation aufrechtzuerhalten.
- 5. Psychologischer Nutzen:** Zughunde im militärischen Einsatz dienten auch als Quelle von Trost und emotionalem Beistand für die Soldaten. Die Bindung zwischen einem Soldaten und seinem Zughund kann von unschätzbarem Wert sein und den Stress und die Belastungen des Krieges lindern.
- 6. Polizei und Sicherheitskräfte:** In vielen modernen Armeen und Sicherheitskräften weltweit werden Hunde als Teil von Spezialeinheiten eingesetzt. Sie sind trainiert, um bei Razzien, Verfolgungen, Drogensuche und anderen sicherheitsbezogenen Aufgaben zu helfen.
- 7. Sondereinsätze:** Einige militärische Einheiten setzen Hunde auch in speziellen Einsätzen ein, wie beispielsweise die Navy SEALs der Vereinigten Staaten. Diese Hunde sind speziell ausgebildet, um gefährliche Aufgaben wie das Entdecken von Sprengstoffen oder das Angreifen feindlicher Ziele auszuführen.

Die Verwendung von Zughunden im militärischen Kontext unterliegt strengen Ausbildungsstandards und Tierwohlrichtlinien, um sicherzustellen, dass die Hunde in ihrer Arbeit gut versorgt und geschützt sind. Die enge Beziehung zwischen den Hunden und ihren Handlern ist entscheidend für den Erfolg dieser Missionen und trägt zur Effektivität und Sicherheit im militärischen Einsatz bei.

Zughunde als Sport haben in der heutigen Zeit an Popularität gewonnen und sind weit mehr als nur ein traditioneller Arbeits- oder Transporteinsatz. Hundeschlittenrennen und andere Zughundesportarten sind heute sowohl in Wettbewerben als auch in Freizeitaktivitäten beliebt. Hier sind einige Aspekte des Zughundesports in der modernen Welt:

1. Schlittenhunderennen: Hundeschlittenrennen sind wohl die bekannteste Form des Zughundesports. Diese Rennen werden weltweit ausgetragen und ziehen Hunderte von Teams an. Die bekanntesten Rennen sind das Iditarod in Alaska, die Yukon Quest in Kanada und der Finnmarkslopet in Norwegen. Diese Rennen sind anspruchsvoll und erfordern nicht nur die Leistung der Hunde, sondern auch die Fähigkeiten und Ausdauer der Musher (Hundeführer).

2. Skijöring: Skijöring ist eine Sportart, bei der ein oder mehrere Hunde den Skifahrer ziehen. Diese Aktivität erfreut sich in Regionen mit Schnee großer Beliebtheit. Skijöring-Wettbewerbe fordern sowohl die Geschwindigkeit und Kraft der Hunde als auch die Fähigkeiten des Skifahrers.

3. Bikejöring: Ähnlich wie Skijöring, aber mit einem Fahrrad statt Skiern. In dieser Sportart wird der Hund vor das Fahrrad gespannt, und der Fahrer nutzt die Kraft des Hundes, um sich fortzubewegen.

4. Canicross: Canicross ist eine Laufsportart, bei der der Läufer von einem Hund gezogen wird. Der Läufer ist dabei mit einem speziellen Hüftgurt an den Hund angeschlossen. Canicross ist eine beliebte Aktivität für Menschen, die gerne laufen und eine enge Beziehung zu ihren Hunden aufbauen möchten.

5. Dogtrekking: Ähnlich wie Canicross, jedoch auf längeren Distanzen und oft in offenen Gelände. Beim Dogtrekking gehen Mensch und Hund gemeinsam auf lange Wanderungen oder Trekkingtouren.

6. Dryland-Mushing: In Regionen ohne Schnee sind sogenannte Dryland-Mushing-Sportarten wie Dog Scootering und Carting beliebt. Hierbei ziehen die Hunde den Sportler auf einem Roller oder in einem Wagen.

Der Zughundesport hat sich von seinen ursprünglichen arbeitsbezogenen Wurzeln zu einer vielfältigen Sportart entwickelt, die Hundehaltern die Möglichkeit bietet, ihre Hunde zu trainieren, die enge Beziehung zu stärken und an Wettbewerben teilzunehmen. Diese Sportarten erfordern eine sorgfältige Ausbildung der Hunde, Sicherheitsmaßnahmen und Tierwohlvorschriften, um sicherzustellen, dass die Hunde gesund und glücklich sind. Zusätzlich zu den sportlichen Aspekten des Zughundesports haben sie auch dazu beigetragen, das Bewusstsein für die erstaunlichen Fähigkeiten und das Engagement von Hunden zu stärken, sowohl als treue Begleiter des Menschen als auch als Athleten.



Bug Out für Anfänger: Warum die Flucht für Familien mit Kindern eine riskante Strategie sein kann

Die Idee, sich auf eine plötzliche Flucht vorzubereiten, mag für einige wie eine vernünftige Vorsichtsmaßnahme erscheinen. Doch für ungeübte Personen und Familien mit Kindern kann das sogenannte "Bug Out" zu einer gefährlichen und unüberlegten Strategie werden. Diese Form der Vorbereitung auf den Ernstfall kann mehr Probleme verursachen als lösen, insbesondere wenn nicht ausreichend geplant und trainiert wurde.

Die erste Herausforderung liegt darin, dass Bug Out-Pläne oft von der Realität abweichen. Ungeübte Personen neigen dazu, sich in einer Krisensituation zu überschätzen und unterschätzen oft die tatsächlichen Anforderungen und Risiken einer Flucht. Ohne eine genaue Kenntnis der Umgebung, unzureichende Vorbereitung und fehlende praktische Erfahrung könnten solche Pläne schnell scheitern und die betroffenen Personen in noch größere Gefahr bringen.

Besonders für Familien mit Kindern ist die Flucht eine extrem anspruchsvolle Herausforderung. Kinder benötigen spezielle Versorgung, Aufmerksamkeit und Schutz, die unter den Bedingungen einer Flucht möglicherweise nicht ausreichend gewährleistet werden können. Medizinische Versorgung, angemessene Ernährung und eine sichere Umgebung für Kinder sind Faktoren, die bei Bug Out-Plänen oft vernachlässigt werden.

Ein weiterer kritischer Punkt ist die Auswahl des Fluchtziels. Oftmals wird übersehen, dass nicht jede Destination sicher ist oder ausreichend Ressourcen bietet. Ungeübte Personen könnten sich in gefährliche Gebiete begeben oder an Orten stranden, an denen die benötigte Hilfe nicht verfügbar ist. Dies kann die bereits angespannte Situation verschärfen und die Überlebenschancen verringern.

Die Flucht erfordert auch eine gewisse Ausrüstung und Fähigkeiten, die viele ungeübte Personen nicht besitzen. Das Tragen von schwerem Gepäck über lange Strecken, Navigation in unbekanntem Gelände und der Umgang mit unvorhersehbaren Hindernissen erfordern eine gewisse körperliche Fitness und Geschicklichkeit, die nicht jeder besitzt.

Die Flucht erfordert auch eine gewisse Ausrüstung und Fähigkeiten, die viele ungeübte Personen nicht besitzen. Das Tragen von schwerem Gepäck über lange Strecken, Navigation in unbekanntem Gelände und der Umgang mit unvorhersehbaren Hindernissen erfordern eine gewisse körperliche Fitness und Geschicklichkeit, die nicht jeder besitzt.

Statt sich ausschließlich auf die Flucht zu konzentrieren, sollten ungeübte Personen und Familien mit Kindern in eine umfassende, nachhaltige Vorbereitung investieren. Dies umfasst das Erlernen grundlegender Überlebensfähigkeiten, den Aufbau eines Notvorrats zu Hause, die Sicherung der Wohnung und das Wissen um lokale Evakuierungspläne. Familien sollten in der Lage sein, in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben und sich dort selbst zu versorgen, anstatt unüberlegt auf eine unsichere Flucht zu setzen.

Insgesamt ist Bug Out für ungeübte Personen und Familien mit Kindern keine empfehlenswerte Strategie. Es ist wichtig, realistische und umsetzbare Pläne zu entwickeln, die sich auf die spezifischen Bedürfnisse der Familie und ihre Umgebung konzentrieren. Eine gut durchdachte, lokale Vorbereitung bietet oft eine sicherere Alternative zur unüberlegten Flucht.

Die Herausforderungen des "Bug Out" für Familien: Wenn Langeweile und Unzufriedenheit nicht die einzigen Sorgen sind

Der Gedanke an einen plötzlichen Aufbruch inmitten einer Krise mag in der Theorie sinnvoll erscheinen, aber für Familien, insbesondere solche mit Kindern, sind die Herausforderungen vielfältig und oft überwältigend. Der "Bug Out" wird schnell zu einem komplexen Unterfangen, wenn man die spezifischen Bedürfnisse und Reaktionen von Kindern in Betracht zieht.

1. Kinder und Langeweile:

Kinder haben eine erstaunliche Fähigkeit, sich schnell zu langweilen, besonders in ungewohnten oder stressigen Situationen. Während Erwachsene sich auf die drängenden Aufgaben konzentrieren können, können Kinder unausgeglichener werden und nach Ablenkung suchen. Die eintönige Natur einer Fluchtsituation kann die Stimmung der Kinder stark beeinträchtigen und die stressige Situation für alle Beteiligten verschärfen.

2. Medizinische Versorgung:

Für Familien mit kleinen Kindern ist die medizinische Versorgung von entscheidender Bedeutung. Eine Flucht kann leicht zu Verletzungen führen, sei es durch Stürze, Unebenheiten des Geländes oder unsachgemäße Handhabung von Notausrüstung. Das Fehlen angemessener medizinischer Versorgung kann zu einer erheblichen Gefahr für die Familie werden, insbesondere wenn die Fluchtroute weit weg von medizinischen Einrichtungen führt.

3. Lebensmittelvorrat und Übernachtungsmöglichkeiten:

Die begrenzten Ressourcen während des Bug Out, sei es Lebensmittel oder Übernachtungsmöglichkeiten, stellen eine zusätzliche Belastung dar. Kinder benötigen regelmäßige Mahlzeiten und einen stabilen Schlafplatz. Mangelnde Planung und unzureichende Vorräte können zu Hunger, Erschöpfung und einer allgemeinen Verschlechterung des Gesundheitszustands führen.

4. Psychologische Auswirkungen:

Die Unsicherheit und der Stress einer Fluchtsituation können bei Kindern psychologische Auswirkungen haben. Der Verlust von vertrauten Umgebungen, Freunden und Routinen kann zu emotionalen Belastungen führen.

5. Unsicherheiten bezüglich des Ziels: Bei einer Flucht besteht möglicherweise Unsicherheit darüber, wohin man gehen soll und ob das ausgewählte Ziel tatsächlich sicher ist. Dies kann zu Orientierungsproblemen und zusätzlichem Stress führen.

6. Zusammentreffen mit aggressiven Menschen oder Gruppen:

Das Zusammentreffen mit aggressiven Individuen oder Gruppen stellt eine ernsthafte Bedrohung während eines "Bug Out" dar. Es ist ratsam, so unauffällig wie möglich zu bleiben und Konfrontationen zu vermeiden. Familien sollten in der Lage sein, schnell zu reagieren und alternative Wege zu finden, um gefährlichen Situationen aus dem Weg zu gehen. Eine gute Beobachtung der Umgebung und das Teilen von Informationen innerhalb der Familie können dazu beitragen, rechtzeitig auf potenzielle Gefahren aufmerksam zu werden.

7. Gefahren durch Plünderer:

In Krisensituationen besteht das Risiko von Plünderungen, insbesondere wenn die soziale Ordnung zusammenbricht. Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, dass bestimmte Gebiete möglicherweise gefährlicher sind als andere. Vermeiden Sie verlassene Gebiete und seien Sie darauf vorbereitet, Ihre Werte zu schützen. Ein unauffälliges Verhalten und die Vermeidung von öffentlichen Diskussionen über mitgeführte Wertsachen können dazu beitragen, das Risiko von Überfällen zu minimieren.

8. Gefahr durch Auseinandersetzungen zwischen Polizei, Militär und Demonstranten:

In Zeiten politischer oder sozialer Unruhen können Auseinandersetzungen zwischen Sicherheitskräften und Demonstranten eskalieren. Familien sollten sich über aktuelle Ereignisse informieren und ihre Routen entsprechend planen, um potenzielle Konfliktzonen zu umgehen. Das Vermeiden von Menschenansammlungen und das Einhalten von Ausgangssperren sind weitere Maßnahmen, um das Risiko von Konfrontationen zu minimieren. Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, dass die Situation sich schnell ändern kann, und alternative Fluchtpläne bereitzuhalten, falls die ursprünglich geplante Route unsicher wird.

Wie wahrscheinlich ist es, dass es in Deutschland zu Bug Out oder Fluchtsituationen kommen kann?

Es ist wichtig zu betonen, dass die Wahrscheinlichkeit von "Bug Out"- oder Fluchtsituationen in Deutschland von verschiedenen Faktoren abhängt und schwer vorherzusagen ist. Deutschland gehört zu den stabilen und wohlhabenden Ländern, in denen politische und soziale Strukturen in der Regel robust sind. Dennoch gibt es einige Szenarien, in denen Evakuierungen oder "Bug Out"-Situationen möglich sein könnten:

1.Naturkatastrophen: Deutschland ist zwar nicht stark von Naturkatastrophen betroffen, aber sie können dennoch auftreten. Überschwemmungen, Stürme oder andere Naturereignisse können lokale Evakuierungen erforderlich machen.

2.Gesundheitspandemien: Wie die COVID-19-Pandemie gezeigt hat, können Gesundheitskrisen zu umfassenden Veränderungen im täglichen Leben führen. Obwohl die meisten Menschen nicht unmittelbar evakuiert werden müssen, können solche Krisen dennoch Auswirkungen auf die Mobilität und die Verfügbarkeit von Ressourcen haben.

3.Politische Unruhen: Obwohl Deutschland politisch stabil ist, können politische oder soziale Unruhen in bestimmten Situationen auftreten. Diese könnten zu lokalen Unruhen führen, die die Notwendigkeit einer vorübergehenden Evakuierung für bestimmte Gemeinschaften mit sich bringen könnten.

4.Technologische Gefahren: Technologische Zwischenfälle wie Atomunfälle, Chemieunfälle oder Cyberangriffe könnten lokale Evakuierungen erfordern, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Energieknappheit,

sei es durch Naturkatastrophen, technische Probleme oder andere Gründe, kann in der Tat erhebliche Herausforderungen für die Versorgung und Sicherheit einer Familie darstellen. Hier sind einige Vorbereitungen, die getroffen werden können, um in solchen Situationen besser gewappnet zu sein:

1.Notstromversorgung: Investieren Sie in alternative Energiequellen wie Generatoren, Solarpanels oder tragbare Batterien. Diese können dazu beitragen, zumindest grundlegende Stromversorgung aufrechtzuerhalten. Stellen Sie sicher, dass Sie genügend Kraftstoff oder Sonnenenergie zur Verfügung haben, um diese Geräte zu betreiben.

1.Wärmequellen: Für den Fall von Heizausfällen sollten Sie alternative Wärmequellen in Betracht ziehen, wie beispielsweise tragbare Heizgeräte, Öfen oder Holzöfen. Halten Sie ausreichende Vorräte an Brennmaterial bereit.

2.Lebensmittelvorräte: Legen Sie einen Notvorrat an nicht verderblichen Lebensmitteln an, der für mindestens einige Wochen ausreicht. Dazu gehören Konserven, Trockennahrung und andere lang haltbare Lebensmittel. Vergessen Sie nicht auf Wasserreserven, da die Wasserversorgung ebenfalls beeinträchtigt sein könnte.

3.Wasserheizungsalternativen: Für den Fall von Warmwasserausfällen könnten tragbare Wasseraufbereitungsgeräte nützlich sein. Es gibt auch solarbetriebene Warmwasserbereiter, die unabhängig von der Stromversorgung funktionieren.

4.Kommunikation und Information: Halten Sie batteriebetriebene Radios bereit, um über aktuelle Informationen auf dem Laufenden zu bleiben. Informieren Sie sich über lokale Notfallpläne und wissen Sie, wo sich Notunterkünfte befinden, falls evakuiert werden muss.

5.Sicherheitsvorkehrungen: Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnstätte sicher ist. Dies könnte das Vorhandensein von Taschenlampen, batteriebetriebenen Lampen und anderen Beleuchtungsmitteln umfassen.



Kursangebote zum Thema Bug Out und Flucht

Es werden immer mehr Kurse zu diesen Themen angeboten, die wir durchaus kritisch betrachten sollten. Kurse dieser Art vermitteln schnell eine Sicherheit, die sich im Ernstfall aber schnell zu einer Gefahrenlage für die Person(en) entwickeln kann.

Nach einem ein-, oder zweitägigem Kurs lernt der Teilnehmer zwar einige brauchbare Techniken, aber die Realität wird ihn dennoch brutal treffen und in Schwierigkeiten bringen.

Speziell Menschen, die noch nie zuvor in wirklichen kritischen oder sogar lebensbedrohlichen Lagen waren, haben mit diesen paar Techniken kaum eine Chance.

Für „Einzelkämpfer“, die schon Erfahrungen im Outdoorbereich haben, ergeben sich vielleicht einige Vorteile, aber

Die Tücken von Bug-Out-Kursen: Zwischen falschem Sicherheitsgefühl und der Realität

Einleitung:

Bug-Out-Kurse haben in den letzten Jahren an Popularität gewonnen, da Menschen zunehmend nach Wegen suchen, sich auf mögliche Krisensituationen vorzubereiten. Diese Kurse versprechen, Menschen mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen auszustatten, um im Falle eines Notfalls schnell und effektiv handeln zu können. Doch bei genauerer Betrachtung wird deutlich, dass Bug-Out-Kurse oft ein falsches Sicherheitsgefühl vermitteln, Selbstüberschätzung fördern und starke Unterschiede zur Realität aufweisen.

Falsches Sicherheitsgefühl:

Einer der Hauptkritikpunkte an Bug-Out-Kursen ist, dass sie oft ein falsches Sicherheitsgefühl vermitteln. Die Teilnehmer können nach Abschluss des Kurses das Gefühl haben, gut auf jede denkbare Krise vorbereitet zu sein. Doch in der Realität kann eine Krise, insbesondere in Form eines Bürgerkriegs, eine völlig andere Dynamik haben, die nicht vollständig in einem Kurs simuliert werden kann. Die Überbetonung von bestimmten Fähigkeiten und Szenarien in diesen Kursen kann zu einem trügerischen Sicherheitsgefühl führen.

Selbstüberschätzung:

Bug-Out-Kurse neigen dazu, die Selbstüberschätzung der Teilnehmer zu fördern. Die erworbenen Fähigkeiten werden möglicherweise in einem kontrollierten Umfeld erlernt, aber die Übertragung dieser Fähigkeiten auf eine tatsächliche Krisensituation ist oft schwieriger als gedacht. Die Teilnehmer könnten glauben, dass sie in der Lage sind, jede Konfrontation mit roher Gewalt oder anderen lebensbedrohlichen Situationen erfolgreich zu bewältigen, was zu gefährlichem Verhalten führen kann.

Starke Unterschiede zur Realität:

Die Realität einer Krise, insbesondere in einem Bürgerkrieg, weicht oft erheblich von den Simulationen in Bug-Out-Kursen ab. Die Komplexität und Unvorhersehbarkeit von echten Notsituationen können nicht vollständig in einem strukturierten Kurs nachgebildet werden. Die emotionalen und psychologischen Herausforderungen, die mit der Konfrontation von roher Gewalt einhergehen, sind oft schwer vorhersehbar und können in einem Kurs nicht vollständig vermittelt werden.

Schockzustände bei Konfrontation mit roher Gewaltanwendung:

Ein weiteres Problem, das oft in Bug-Out-Kursen vernachlässigt wird, ist der Umgang mit Schockzuständen bei der Konfrontation mit roher Gewaltanwendung. In der Realität können Menschen, selbst wenn sie gut ausgebildet sind, in einen Schockzustand geraten, der ihre Fähigkeit, angemessen zu reagieren, beeinträchtigt. Dieser Aspekt wird in vielen Kursen nicht ausreichend behandelt, was zu unzureichender Vorbereitung führen kann.

Schwere Aufgabe: Der Schutz von Kindern:

Besonders herausfordernd gestaltet sich der Schutz von Kindern in Notsituationen. Bug-Out-Kurse berücksichtigen oft nicht ausreichend die speziellen Bedürfnisse und Herausforderungen, die mit der Sicherheit von Kindern in einer Krisensituation verbunden sind. Der Schutz von Kindern erfordert nicht nur physische, sondern auch emotionale Unterstützung, die in vielen Kursen vernachlässigt wird.

Große Herausforderungen, wenn die Notlage länger als erwartet dauert:

Schließlich ist zu beachten, dass viele Bug-Out-Kurse darauf abzielen, Menschen auf kurzfristige Notsituationen vorzubereiten. In der Realität können jedoch Krisen länger dauern als erwartet, und die anfänglichen Vorbereitungen könnten nicht ausreichen. Die Fähigkeit, sich langfristig selbst zu versorgen und zu schützen, erfordert eine viel umfassendere Vorbereitung, die in vielen Kursen nicht ausreichend vermittelt wird.

ASS

Allround Survival System

- Mentale Stärke
- Sicherheit
- Survival
- Nahkampf
- Vorbereitung
- Privat
- Business
- Krisen
- Notfälle

**Wochenendkurs
600 € / Person**

Wildnistourer Survival

Info & Buchung:
Wildnistourer
Thorsten Kunkel
Tel.: 0171-2715133
wildnistourer@wildnistourer.de

WILDNISTOURER

ASS
Allround Survival System

Life Coaching

- Du möchtest mehr Erfolg haben?
- Du willst sicherer im Umgang mit Problemen werden?
- Du willst stärker werden?
- Du hast Prüfungsangst?
- Du hast Bedenken, Herausforderungen nicht gewachsen zu sein?

Mit unserem Survivaltraining lässt du diese Probleme hinter dir!

Wildnistourer, Erikaweg 5a, 29683 Oerbke, Tel.: 0171-2715133
e-Mail: wildnistourer (at) wildnistourer.de

ASS

Allround Survival System

Nutzen sie Survivalskills für ihren Job!

Mentale Power für:

- Entscheidungen
- Widerstände
- Teams
- Motivation
- Erfolge erzielen

**Wochenendkurs
600 € / Person**

Wildnistourer Survival

Info & Buchung:
Wildnistourer
Thorsten Kunkel
Tel.: 0171-2715133
wildnistourer@wildnistourer.de

TANGRAM
TACTICAL TRAININGS